

Virger Zeitung



„Ummegong“ – Festliche Prozession zu Fronleichnam in Virgen
Foto: Ingrid Wibmer



Ausgabe Nr. 81
SOMMER 2019

INHALT

AUSGABE **SOMMER 2019**



04

GEMEINDE AKTUELL



46



40

DORFLEBEN - MENSCHEN



19

ENERGIE - UMWELT



24

BILDUNG



WIRTSCHAFT - TOURISMUS



53

VEREINE

GEMEINDE AKTUELL

Informationen des Bürgermeisters	S. 04
Berichte der Gemeindeverwaltung	S. 05
Jahresrechnung	S. 09
Bürgerservice	S. 13

ENERGIE - UMWELT

Neue Straßenbeleuchtung	S. 19
Virger Mobil	S. 20
Radfreundliche Gemeinde	S. 21
Energereiche Aktionstage	S. 23

BILDUNG

Bildung für Groß und Klein	S. 24
Zum Lesen motiviert	S. 27
Neue Mittelschule Virgental	S. 32
Unsere Bücherei	S. 38

DORFLEBEN - MENSCHEN

Eröffnung Skulp-Tour	S. 40
Archäologische Funde	S. 41
Lebendige Pfarrgemeinde	S. 42
Virger Lebensbilder	S. 44

WIRTSCHAFT - TOURISMUS

Trophäenschau	S. 46
Betriebsvorstellung	S. 48
Vielfalt aus Bauernhand	S. 50
Neuer Iselsteg	S. 52

VEREINE

Ehrungen beim Roten Kreuz	S. 53
First Responder	S. 54
Der Weg zum Bergretter	S. 56
Sport	S. 62

DER BÜRGERMEISTER INFORMIERT

Liebe VirgerInnen, geschätzte LeserInnen der Virger Zeitung!

Wie vielen bekannt ist, arbeite ich derzeit nach einem nicht optimal verlaufenen operativen Eingriff intensiv an meiner Gesundheit. Ich danke allen für die guten Wünsche, Gedanken und für die Gebete. Ich wünsche allen eine wunderschöne Sommerzeit und verbleibe mit besten Grüßen

Euer Bürgermeister



Ing. Dietmar Ruggenthaler



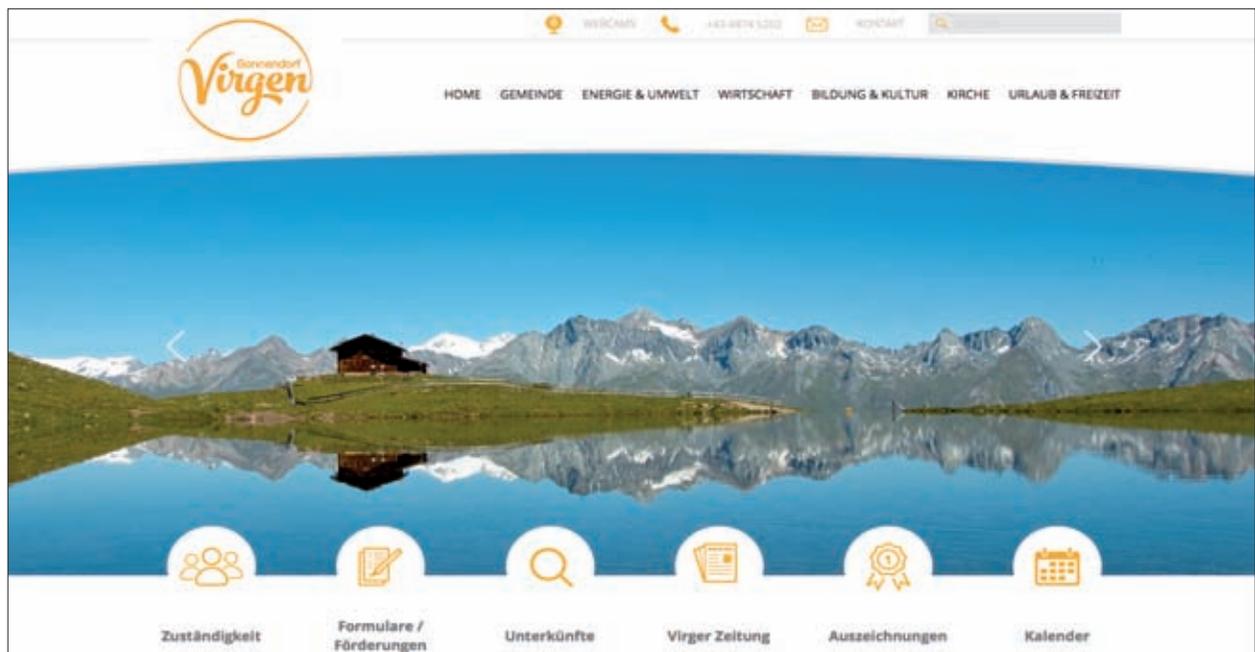
Bürgermeister Ing. Dietmar Ruggenthaler

Danke an Franz Holzer

Unsere neue Homepage ist seit einigen Monaten online. Über die

zahlreichen positiven Rückmeldungen haben wir uns sehr gefreut. Sowohl das neue Erscheinungsbild als auch die Inhalte scheinen zu gefal-

len. Dieses Lob darf ich an unseren ehemaligen Hauptschuldirektor Franz Holzer weitergeben. Er hat den Übergang von der alten auf die neue Homepage fachkundig begleitet und die Hauptarbeit bei der Erstbefüllung der Seite geleistet. Franz kümmert sich auch jetzt tagtäglich darum, dass die Homepage up to date ist. Dahinter stecken viele (ehrenamtliche) Arbeitsstunden. Zudem bereichern seine Fotos die Gemeindehomepage. Sowohl die Zusammenarbeit mit der Firma infrastil, welche die Seite programmiert hat, als auch mit der Gemeindeverwaltung ist stets konstruktiv und unkompliziert. Für seinen Einsatz darf ich Franz ein großes Danke sagen!



Die Gemeinde Virgen präsentiert sich unter www.virgen.at

GEMEINDE AKTUELL

Sanierungsmaßnahmen

Im Frühjahr wurden im Dorfzentrum, am Dorfplatz und auf dem Friedhof diverse Sanierungsarbeiten durchgeführt. Die Fa. HABAU wurde mit der Behebung von Schäden an Mauern, Pflasterungen, Leistensteinen und Fassaden beauftragt. Die Fa. Fliesenteam hat Schäden an Platten und Stufen (tauschen/verlegen) und Schäden an Sockeln und Mauerverblendungen behoben – sämtliche Arbeiten wurden zur vollsten Zufriedenheit der Gemeinde durchgeführt.



Schadhafte Platten wurden erneuert.

Straßensanierung Göriach

Der Schwerpunkt der Straßensanierungsarbeiten in diesem Jahr liegt im Bereich Göriach. Die Arbeiten sind derzeit voll im Gange und aufgrund deren Umfangs (Straßensanierung, Oberflächenwasserkanal, Einbau Wasserleitung und Einbau LWL-Schutzrohre) werden diese noch voraussichtlich bis Ende Juli andauern. Wir ersuchen weiterhin um Verständnis für



Kleinere Sanierungsarbeiten waren an der Friedhofsmauer notwendig.

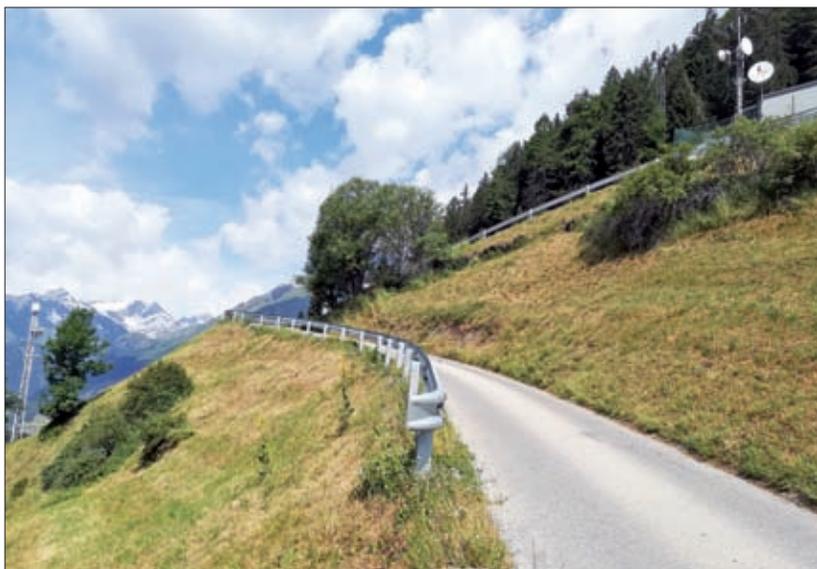


Umfangreiche Straßensanierungs- und Leitungsverlegungsarbeiten gibt es in diesem Jahr in Göriach.

die damit verbundenen Verkehrsbehinderungen.

Elementarschaden Straße Budam

Im August 2018 ist es aufgrund eines Starkniederschlagsereignisses im Bereich der Gemeindestraße Richtung Budam in Obermauern zu Hangrutschungen und kleinräumigen Vermurungen gekommen. Hierbei wurden Teile der Fahrbahn und der Leitschienen beschädigt. Die Arbeiten konnten zwischenzeitlich erfolgreich fertig gestellt werden. Die Kosten für die



Neue Leitschiene auf der Gemeindestraße nach Budam.

Schadensbehebung belaufen sich laut den vorhandenen Rechnungen auf ca. 100.000,00 €.

Neuer Hoftrac

Die Gemeinde Virgen hat einen neuen Hoftrac angekauft. Das alte Gerät war aufgrund der vielen Betriebsstunden – es ist sozusagen im Dauereinsatz – nicht mehr fahrbereit und musste ersetzt werden. Das Land Tirol hat diese dringende Investition mit einer außerordentlichen Bedarfszuweisung unterstützt.

Erweiterung Bildungszentrum

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 17. Mai 2019 einstimmig beschlossen, das Projekt „Erweiterung Bildungszentrum Virgen“ mit geschätzten Gesamtkosten in der Höhe von 1,309.100,00 € brutto, entsprechend den von Arch. DI Anton Mariacher ausgearbeiteten Planunterlagen sowie entsprechend der Spielplatzplanung des Büro Revital – Neugestaltung der Zufahrt mit Parkplatz und behindertengerechter Zugang zum Kindergarten, Spielplatzverlegung, Verbesserung der Sicherheit, die Schaffung von barrierefreien Zu-

gängen, die Schaffung von Bewegungs- und Aktivbereichen, die Schaffung von Ruheräumen sowie Räumlichkeiten für den Mittagstisch – umzusetzen.

Weiters wurden der Gesamtfinanzierungsplan sowie die Teilfinanzierungspläne festgelegt und die Darlehensaufnahme hierfür beschlossen.

Acht Firmen wurden eingeladen, an der Ausschreibung „Erweiterung Bildungszentrum Virgen“ teilzunehmen. Als Abgabefrist war ursprünglich der 10. Mai 2019 vorgesehen, dieser Termin wurde jedoch bis auf weiteres verlängert. Sechs Firmen haben sich gleich nach Zusendung der Ausschreibungsunter-

lagen dafür entschuldigt, dass sie kein Anbot stellen können. Bis zum Abgabetermin bzw. auch danach wurden keine Angebote gelegt. Der Baubeginn wird sich daher verzögern – eventuell ist es möglich, im Herbst des Jahres Teilabschnitte umzusetzen, ansonsten kann erst im Jahr 2020 mit den Arbeiten begonnen werden.

Gemeinderevision 2019

Die Revisoren der Bezirkshauptmannschaft Lienz haben im Zeitraum vom 1. April bis 23. Mai 2019 eine ordentliche Gemeindeprüfung durchgeführt. Die letzte ordentliche Prüfung hat im Jahr 2014 stattgefunden. Bei der Kassen- und Verwaltungsprüfung wurden einige kleinere Mängel festgestellt, die zum Großteil bereits behoben wurden.

Die finanzielle Lage der Gemeinde Virgen ist als geordnet zu bezeichnen. Die Gemeinde wird zu einer sparsamen Haushaltsführung und Vermögensverwaltung verhalten. Die Gemeinde wird ausdrücklich angehalten, einmalige und außerordentliche Ausgaben erst dann und nur insoweit zu tätigen, als deren Bedeckung gesichert ist. Besonders ist auf die Wahrnehmung aller Einnahmequellen und



Der neue Hoftrac zaubert ein Lächeln in die Gesichter der Gemeindearbeiter.

kostendeckende Gebührengestaltung Bedacht zu nehmen. Bei den Müllgebühren ist keine Kostendeckung gegeben – der Abgang betrug im Jahr 2018 31.762,00 €, im Durchschnitt der letzten zehn Jahre betrug dieser 15.872,00 €/Jahr (ohne die einmaligen Einnahmen und Ausgaben betreffend den Bau des „Bau- und Recyclinghofes“). Die Gemeinde wurde mit Nachdruck darauf hingewiesen, dass die Abfallgebühren nach dem Kostendeckungsprinzip festzusetzen sind.

Das Ergebnis der durchgeführten Prüfung zeigt, dass die Verwaltung der Gemeinde ordentliche Arbeit geleistet hat.

Alpine Academy Virgen

Bereits in der letzten Ausgabe der Virger Zeitung haben wir über diese Idee berichtet. Das Projekt der Alpine Academy Virgen ist das Ergebnis eines intensiven Diskussionsprozesses zur Entwicklung eines Leitprojekts für unser Tal. Der Prozess wurde auf Anregung des Landes Tirol – in Abstimmung mit den Virgentaler Gemeinden, der Marktgemeinde Matrei i .O. und dem Land – unter Einbeziehung von Experten koordiniert. Um die weiteren Entscheidungen für die Realisierung der Alpine



Bei den Müllgebühren ist auf eine kostendeckende Gestaltung zu achten.

Academy Virgen wirtschaftlich möglichst gut abzusichern, wurde im Februar 2019 seitens der Gemeinde eine Pre-Sales-Studie in Auftrag gegeben mit dem Ziel, durch intensive Gespräche mit möglichen Veranstaltern abzutasten, inwieweit die Akademie nach ihrer Errichtung durch Veranstaltungen ausgelastet sein wird. Diese Phase wird im Rahmen des Interreg-Projektes „Neue Perspektiven für die Zukunft Alpiner Regionen“ mit dem italienischen Partner Fondazione Centro Studi Transfrontaliero del Comelico e Sappada aus Belluno abgewickelt.

Wir befinden uns jetzt in der Abschlussphase dieser Gespräche.

Die Prognose ist durchaus positiv. Der wichtigste nächste Schritt ist die Vorlage des Konzepts und der Ergebnisse der Pre-Sales-Studie bei den Entscheidungsträgern. Ein Gespräch mit Landeshauptmann Günther Platter wird es im Sommer geben.

Muttertags-überraschung

Jedes Jahr nimmt die Gemeinde den Muttertag zum Anlass, allen Müttern ein Danke für den alltäglichen Einsatz in der Familie und in unserer Dorfgemeinschaft auszusprechen. Heuer gab es für die Virger Frauen ein schmeckendes Geschenk. Der Ge-



Workshop zur Alpine Academy Virgen.

meinderat hat auf Vorschlag des Familienausschusses beschlossen, für alle Virger Mütter Schmuckstücke vom heimischen Glaskünstler Alois Berger (Glasdesign Berger) anfertigen zu lassen.

Die Mütter konnten in der Woche vor dem Muttertag ihr Geschenk im Gemeindeamt abholen. Sie konnten sich zwischen liebevoll angefertigten Halsketten, Ohrsteckern und Ringen entscheiden.

Die Aktion wurde gut angenommen, viele Mütter haben sich sichtlich über das Geschenk gefreut.

Aufgrund der großen Nachfrage haben wir Halsketten nachmachen lassen. Wer seine bestellte Kette bis jetzt noch nicht abgeholt hat, möge dies bitte ehestmöglich im Gemeindeamt tun.

Gemeindebedienstetenausflug

Ein zweitägiger Ausflug führte die MitarbeiterInnen der Gemeinde Virgen im heurigen Juni an die obere Adria. Am ersten Tag stand eine Schifffahrt entlang der Lagune von Marano auf dem Programm. Bei einem gemeinsamen



Petra und Flora Berger helfen beim Zusammensetzen der Schmuckstücke.

Abendessen in Grado klang der erste Tag in geselliger Atmosphäre aus. Am Vormittag des zweiten Tages erkundeten die Teilnehmer die Altstadt von Grado. Alternativ konnte auch mittels Fahrrad das Naturschutzgebiet Valle Cavanta besucht werden. Nach einem Zwi-

schenschtopp bei einem Agro-Tourismus in Cividale führte die Reise über das Kanaltal wieder nach Hause zurück. Das gesellige Beisammensein, der Austausch und eine Menge neuer Eindrücke standen bei dieser Reise im Vordergrund.



Gruppenfoto vor dem Ausflugsschiff.

Jahresrechnung 2018

Der Rechnungsabschluss weist im ordentlichen Haushalt eine Einnahmenvorschreibung von 5.410.248,60 € und eine Ausgabenvorschreibung von 5.459.925,78 € auf, dies ergibt im ordentlichen Haushalt einen Rechnungsabgang von 49.677,18 €.

Im außerordentlichen Haushalt wurden im Jahr 2018 folgende Projekte abgewickelt: Abschlussarbeiten und Ausfinanzierung der Behebung von Schäden durch die Muren vom Mellitzbach und Mitteldorfer Bach aus dem Jahr 2017, Ankauf Grundstück und Planungsarbeiten für die Erweiterung des Bildungszentrums mit einer gesamt Einnahmenvorschreibung von 777.769,76 € und Ausgabenvorschreibung von 824.730,23 €, dadurch ergibt sich im außerordentlichen Haushalt ein Rechnungsabgang von 51.960,47 €.

Der Kassenbestand beträgt per 31. Dezember 2018 + 286.776,41 €.

Der Schuldenstand hat sich gegenüber 2017 von 3.059.686,29 € durch Neuaufnahme eines Darlehens in der Höhe von 458.000,00 € und Schuldentilgung von 532.523,27 € auf 2.985.163,02 € reduziert.

Die Neuaufnahme eines Darlehens in der Höhe von 458.000,00 € betrifft die Finanzierung des Grundkaufes für die Erweiterung des Bildungszentrums (inklusive Vorfinanzierung der zugesagten und auch geflossenen Bedarfszuweisungen und Zuschüsse in der Höhe von 310.000,00 €).

Der ausgewiesene Schuldenstand in der Höhe von 2.985.163,02 € ist wie folgt aufgeteilt:

283.715,38 €	- Wasserprojekte
1.421.872,06 €	- Kanalprojekte
597.700,02 €	- Schulbau und Kindergarten
231.928,84 €	- Recycling- und Bauhof
105.605,32 €	- Erweiterung Friedhof
135.350,86 €	- Projekt Bauland Mitteldorf
104.271,78 €	- Tauschflächen Kraftwerk
32.606,95 €	- Zubau Feuerwehrgerätehaus Löschgruppe Obermauern
40.691,98 €	- Wohnung Wohnpark Duregger
31.419,83 €	- Umbau/Sanierung Amtsgebäude

Der Schuldendienst für Darlehen von Kanal- und Wasserleitungsprojekten wird zur Gänze oder mindestens zur Hälfte durch Gebühren oder Entgelte (auch entsprechende Annuitätenzuschüsse für Kanal- und Wasserleitungsdarlehen nach UFG) abgedeckt.

Der Verschuldungsgrad beträgt bei Abschluss der Jahresrechnung 2018 43,37 %, 2017 lag dieser bei 65,92 %.

Die Reduktion des Verschuldungsgrades ist vor allem auf ein hohes Ergebnis der laufenden Gebarung im Jahr 2018 zurückzuführen.

Der Rücklagenstand hat sich im Haushaltsjahr 2018 von 2.878,51 € um 1,08 (Zinsen) auf 2.879,59 € erhöht.

Rechnungsabschluss 2018

	Einnahmen:	Ausgaben:
Ordentlicher Haushalt:	5.410.248,60 €	5.459.925,78 €
Außerordentlicher Haushalt:	772.769,76 €	824.730,23 €
Gesamthaushalt:	6.183.018,36 €	6.284.656,01 €
Rechnungsergebnis im ordentlichen Haushalt:		- 49.677,18 €
Rechnungsergebnis im außerordentlichen Haushalt:		- 51.960,47 €
Kassenbestand per 31. Dezember 2018:	+ 286 776,41 €	



Am 27. März 2019 war eine Pensionistengruppe aus Lienz unter Leitung von Seniorenbundobmann Hermann Haider zu Gast in Virgen. Bürgermeister Ing. Dietmar Ruggenthaler hieß die Besuchergruppe willkommen und führte sie durch den Ort. Spannende Erzählungen rund um die Geschichte des Virgentales – von der Vergangenheit über die Gegenwart bis in die Zukunft – bekamen die Lienz-Gäste in der Nationalparkausstellung „Jenseits der Zeit“ zu hören. Auf dem Programm stand auch eine Kirchenführung mit Andreas Mair in der Wallfahrtskirche Maria Schnee in Obermauern.

Gemeinderats- beschlüsse

seit Erscheinen der letzten Ausgabe der Gemeindezeitung:

Sitzung 22. März 2019

- Kassenprüfungsbericht vom 26. Februar 2019 und Genehmigung von Haushaltsplanüberschreitungen 2018
OH 2018 1.081.310,00 €
AOH 2018 780.590,00 €
- Erledigung Jahresrechnung 2018 (siehe eigenen Bericht)
- Jahresrechnungen 2018 und Voranschläge 2019 der Gemeindegutsagargemeinschaften
Virgen-Wald
Virgen-Dorf
Niedermauern
Welzelach
Obermauern
Göriacher-Bobojaacher-Alpe
Nachbarschaft Mellitz
werden zustimmend zur Kenntnis genommen
- Gemeindegutsagargemeinschaft Niedermauern – Verkauf einer Teilfläche der Gp. 3563 an Herrn Peter Berger, Niedermauern 31 – Zustimmung
- Sanierung Steig/Steg Iselschlucht Welzelach – Gemeindebeitrag in

Form einer „Holzspende“ im Wert von insgesamt ca. 2.500,00 €

- Nationalpark Hohe Tauern Tirol – Neubestellung Mitglieder und Ersatzmitglieder Nationalparkkuratorium; Namhaftmachung des bisherigen Mitgliedes, Bgm. Ing. Dietmar Ruggenthaler, als Gemeindevertreter im Nationalparkkuratorium
- Nationalpark Hohe Tauern Tirol – Neubestellung Mitglieder und Ersatzmitglieder Fondsbeirat – Gemeindevertreter; Namhaftmachung GR Leo Mariner als Mitglied und GV DI Elke Obkircher als Ersatzmitglied
- Muttertag 2019 – Ausgabe eines Schmuckstückes aus Glas, hergestellt von der Fa. Glasdesign Berger, wahlweise Ohrstecker, Anhänger oder Ring, an die Virger Mütter, als kleine Anerkennung
- Durchführung eines Gemeindebedienstetenausfluges mit PartnerInnen nach Grado
- Reinigung WC-Anlage Obermauern
- Sanierung Gemeindestraße Göriach-Marin und Errichtung Oberflächenwasserkanal im Bereich des neuen Rückhaltebeckens – Auftrag an die Fa. Swietelsky 360.000,00 € brutto
- Straßenbeleuchtung Göriach – Erweiterung im Zuge der Stra-

ßenanierung sowie Trennung des Bereiches Virgen-West/Göriach vom derzeitigen Anschluss (Strang Virgen-Zentrum) durch Herstellung eines neuen Netzzuganges; Auftragsvergabe (ohne Straßenlampen) Materiallieferung an die Fa. AGEtech brutto 6.720,00 €, Kosten für Netzzugang Tinetz 2.190,00 € brutto

- Verlegung LWL-Leerrohre im Zuge der Straßensanierung Göriach-Marin; Auftragsvergabe Bauarbeiten an die Fa. Swietelsky, brutto ca. 49.000,00 €
- Diverse Sanierungsarbeiten Dorfzentrum/Dorfplatz/Friedhof – Stufenplatten, Leistensteine, Pflasterungen – Auftragsvergaben an die Fa. HABAU, Auftragssumme ca. 7.900,00 € brutto, und an die Fa. Fliesenteam, Auftragssumme ca. 5.800,00 € brutto
- Zuwendung an Bergrettung, Ortsstelle Virgen, 4.190,00 € für Bekleidungsankauf
- Bundesversammlung Tiroler Schützenkompanien April 2019 in Innsbruck – Übernahme der Kosten für ein Essen für die Virgener Schützen, die die Ehrenkompanie stellten
- Feuerwehrgerätehaus Mitteldorf – Einbau eines neuen Tores mit Gehüre



Bundesversammlung der Tiroler Schützenkompanien in Innsbruck mit der Ehrenkompanie aus Virgen.

Sitzung 17. Mai 2019

- Bauvorhaben Erweiterung Bildungszentrum Virgen
 - Baubeschluss
 - Festsetzung Gesamtfinanzierungspläne und Teilfinanzierungspläne (Gesamtkosten 1.309.100,00 €)
 - Vergabe Darlehen an die DolomitenBank Osttirol-Westkärnten eG, Darlehenshöhe 760.000,00 € (169.000,00 € + teilweise Vorfinanzierung der für die Jahre 2020 und 2021 zugesagten Bedarfszuweisungen)
 - Auftragsvergabe - Beauftragung und Ermächtigung des Gemeindevorstands zur Auftragsvergabe, sollte in der nächsten Zeit noch ein Angebot mit akzeptablen Preisen einlangen, ansonsten auch eine Verschiebung des Baubeginns auf das nächste Jahr in Betracht gezogen werden müsste
- Flächenwidmungsplanänderung im Bereich der Gpn. 4509/336, 4493/2 und Bp. 690 (Bereich Wetterkreuzhütte)
- Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gpn. 4498/2, 4498/1, 4509/169 (Bereich Würfelehütte)
- Änderung des Flächenwid-



Die Gemeindestraße Richtung March wurde durch die Berger Bach-Lawine im vergangenen Jahr in Mitleidenschaft gezogen. Zur Stabilisierung der Fahrbahn wurde noch eine zusätzliche Stützmauer errichtet.

mungsplanes im Bereich der Gpn. 2551/1 und 2534 (Jestl, Göriach-Marin 2)

- Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 4800 (öff.-Gut) und der Gp. 2887 (Bstieler, Obermauern 93)
- Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 1095 (Stadler-Mariacher, Angerweg 3)
- Vermögensrechtliche Auseinandersetzung für die Vergangenheit bei Agrargemeinschaften auf Gemeindegut - Beauftragung Bürgermeister als Substanzverwalter auf grundsätzliche Prüfung und

Feststellung, ob Ansprüche gegeben sind

- Verein Art-Osttirol - Errichtung WC-Anlage im Bereich des ehemaligen Sägearales
 - Übernahme der Kosten für die Erstellung des Antrags, um die baurechtliche Bewilligung zu erlangen - 700,00 €, sowie der Kosten einer Naturbestandsaufnahme eines Geometers
 - Zustimmung zur Nutzung der hierfür erforderlichen Fläche und zum Einbau einer dichten Grube zur Sammlung der anfallenden Abwässer
- Gasthof Panzlbräu - E-Mountainbikeverleih; Gestattung, vorerst befristet auf die Dauer eines Jahres, eine Teilfläche des öff.-Gutes für einen E-Mountainbikeverleih mit sechs Fahrrädern sowie allenfalls auch der Installation einer Ladestation für E-Bikes zu nutzen
- Durchführung eines E-Bike-Workshops im Rahmen des Projekts „Pro-Byke“
- Wohnung Niedermauern Straße 18 - Auflösung Mietverhältnis
- Säcke Altkleidersammlung - Antrag s'Gwandtl; die Durchführung der Altkleidersammlung kann nicht unterstützt werden, der Gemeinde ist auch in Zu-



Das desolante Holzschindeldach der Aufbahnhalle ist dringend zu erneuern - die Arbeiten hierfür sollen noch im Herbst 2019 durchgeführt werden.

kunft ein Altkleidersammelsack pro Einwohner und Jahr kostenlos zur Verfügung zu stellen

- Abtretung der stillen Beteiligung der Gemeinde an der Matreier Goldried Bergbahnen GmbH & Co.KG entsprechend des Vertrages vom 28. Dezember 2006 bzw. 30. Dezember 2016 und des Abtretungsangebotes vom 28. Dezember 2006 zum Preis von 1,00 €
- Dartsportverein Iseltal – Nutzung Jugendraum; keine Beschlussfassung
- Personalangelegenheiten – Sommerbetreuung Kindergarten
- Personalangelegenheiten – Stellenausschreibung Reinigungs-



Aufräumarbeiten von Sturmschäden in den Wäldern der GG AG Virgen Wald.

kräfte für das Amtsgebäude sowie Vereinshaus, Dorfzentrum und Bau- und Recyclinghof

- Mietzinsbeihilfe
- Straßenbeleuchtung – Auftrag an die Fa. AGEtech zur Lieferung von 16 St. Straßenlampen komplett mit Aufsatzleuchten – Leuchtmittel LED 34 W, Kosten pro Lampe ca. 1.155,00 € brutto (bei einer Lichtpunkthöhe von 3,00 m)
- Vermessung Firschnitzbach im Bereich Sperre und Rückhaltebecken – Grundstücksregelung

Sitzung 27. Juni 2019

- Antrag auf Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 2782 – Haus Obermauern 133; Freizeitwohnsitz – vertagt

- Zustimmung zur Überbauung der Gp. 4729/2 (öff.-Gut) – Gemeindestraße – mit Vordach im Bereich der Gp. 1306/3 (Luttlinger, Haslachweg 6)

- Gemeindegutsagrargemeinschaft Göriacher-Bobojacher-Alpe – Verkauf einer Teilfläche der Gp. 2093 KG Prägraten a. G., insgesamt somit 31 m², Gesamtpreis 1.180,00 €, an Dr. Wilhelm, Kals a. G. – Zustimmung
- Vermessung Firschnitzbach im Bereich Sperre und Rückhaltebecken – Genehmigung Teilungsplan

- Gemeindefauftrag LWL-Projektbegleitung – Zustimmung zur Übernahme der an die Fa. CommunalConnect GmbH vergebenen Projektbegleitung durch die Stadtwerke Wörgl GmbH

- „e-vi“ – E-Carsharing „Flugs“ – Änderung der Vereinbarung mit der Regionalenergie Osttirol
- Gemeindevision – Prüfbericht 2019

- Kindergartenangelegenheiten und Personalangelegenheiten Kindergarten

- Personalangelegenheiten – Assistentenkräfte Schulen, Betreuung Recyclinghof, Reinigung Vereinshaus, Dorfzentrum, Bau- und Recyclinghof, Reinigung Amtsgebäude



Das Vereinshaus ist immer wieder Ziel von sinnlosen Vandalenakten. Kürzlich wurde im Damenklo der Handtuchhalter heruntergerissen. Das müsste nicht sein!



Im Zuge von Grabungsarbeiten werden LWL-Kabel verlegt.

BÜRGERSERVICE

Die Finanzverwaltung informiert

Einzugsermächtigung Gemeindeabgaben

Die Gemeinde Virgen möchte auf die Möglichkeit einer bequemen und vereinfachten Zahlungsabwicklung der Gemeindeabgaben aufmerksam machen. Nützen Sie die Vorteile einer Einzugsermächtigung bei Ihrem Geldinstitut und beauftragen Sie uns, zum Zahlungstermin Ihre Gemeindeabgaben von Ihrem Konto abzubuchen!

Vorteile: Automatisch, einfach und praktisch

- Zahlung erfolgt genau am Fälligkeitstag – Ausnützung der vollen Zahlungsfrist
- Zahlung kann nicht vergessen werden – daher keine Mahngebühren möglich
- bequem – keine Überweisung zu tätigen
- Zeitersparnis – der Weg zur Bank entfällt

Das notwendige Zustimmungsförmular kann auf der Homepage der Gemeinde Virgen (www.virgen.at) heruntergeladen, oder im Gemeindeamt bei Finanzverwalter Frank Mattersberger (Tel. 04874/5202-15 oder mattersberger@virgen.at) angefordert werden.

Die Einzugsermächtigung kann natürlich auch jederzeit widerrufen werden.

Elektronische Zustellung

Seit zwei Jahren wird die elektronische Zustellung von Gebührenbescheiden, Vorschreibungen und Rechnungen der Gemeinde Virgen in Form eines E-Mail angeboten. Die elektronische Übermittlung von Schriftstücken hilft nicht

nur Geld und Zeit zu sparen, sondern entlastet auch die Umwelt!

Briefe, Vorschreibungen, Rechnungen u. ä. der Gemeinde Virgen kommen – wie z. B. von der Telefonrechnung gewohnt – per Mail und können zu Hause entweder ausgedruckt oder einfach am eigenen PC gespeichert werden. Damit die elektronische Verwaltung möglichst effizient ist, bitten wir euch, dieses Angebot vermehrt zu nutzen. Das notwendige Zustimmungsförmular kann auf der Homepage der Gemeinde Virgen (www.virgen.at) heruntergeladen, oder im Gemeindeamt angefordert werden.

Auf diesem Zustimmungsförmular ist die für den Steuerpflichtigen gültige E-Mail-Adresse anzuführen und mit der Unterschrift das Einverständnis zur elektronischen Zustimmung zu geben.

Das Förmular kann abschließend per E-Mail oder auf dem Postweg der Gemeinde übermittelt oder direkt beim Gemeindeamt abgegeben werden. Die Zustellung von Gebührenbescheiden erfolgt dann auf elektronischem Weg.

Wir freuen uns auf eine zahlreiche Beteiligung eurerseits!

All jene, die uns keine E-Mail-Adresse bekanntgeben, bekommen die Schriftstücke der Gemeinde selbstverständlich weiterhin wie gewohnt in Papierform.

Bankomatkasse Gemeindeamt

Derzeit wird seitens der Gemeindeverwaltung geprüft, ob die Anschaffung eine Bankomatkasse für die Verwaltung und vor allem für die Gemeindebürger nützlich wäre.

Mit einer solchen Bankomatkasse könnten Zahlungen für Müllsäcke,



Die Gemeinde überlegt die Anschaffung einer Bankomatkasse

Kopien, Gebühren für Passanträge bequem mittels Bankomatkarte getätigt werden. Auch Abgabenbescheide und Vorschreibungen der Gemeinde könnten auf diese Art direkt im Gemeindeamt beglichen werden.

Die Anschaffung einer Bankomatkasse ist vor allem als Serviceleistung für Gemeindebürger zu sehen.

Da für die Gemeinde durch die Anschaffung einer Bankomatkasse nicht unbeträchtliche Kosten entstehen würden, ist vorab abzuklären, ob seitens der Bürger Interesse an der Installation einer Bankomatkasse besteht. Wir bitten euch daher, vorhandenes Interesse bei der Gemeinde – persönlich, telefonisch oder per E-Mail – bis Ende August 2019 bekanntzugeben.

Grundsteuer landwirtschaftlicher Besitz – Aufrollungen

In den Jahren 2015 und 2016 hat das Finanzamt die Grundlagen für die Bewertung des Einheitswertes für land- und forstwirtschaftlichen Besitz neu erhoben und dazu auch

neue Einheitswertbescheide mit Gültigkeit ab 1. Jänner 2015 erlassen.

Erst Ende April bis Mitte Mai diesen Jahres hat die Gemeinde Virgen Durchschriften dieser Einheitswerte erhalten, die für die Berechnung der Grundsteuer als Grundlage heranzuziehen sind. Durch die verspätete Zustellung der Grundsteuerbescheide musste auch die Grundsteuer für landwirtschaftlichen Besitz rückwirkend bis 2015 neu berechnet und vorgeschrieben werden.

Mittlerweile werden vom Finanzamt laufend korrigierte aber auch neue Einheitswertbescheide mit verschiedenen Gültigkeiten (2015 bis 2018) zugestellt und somit



Die land- und forstwirtschaftlichen Einheitswerte wurden neu festgestellt.

kann es im Laufe des Jahres vorkommen, dass die im Mai 2019 aufgerollten Grundsteuervorschreibungen wiederum neu berechnet werden müssen.

Die Vorschreibung der Grundsteuer darf nur auf Grundlage von vorhandenen Einheitswertbescheiden erfolgen und kann aufgrund der verzögerten Zustellung an die Gemeinde mehrere Jahre betreffen. Wir bitten um Verständnis, dass unter Umständen im Laufe des Jahres noch mehrere Aufrollungen und Neuberechnungen der landwirtschaftlichen Grundsteuer erfolgen werden.

Bei offenen Fragen zur Berechnung bzw. Aufrollung der Grundsteuer bitten wir um Rückfrage bei Finanzverwalter Frank Mattersberger im Gemeindeamt (Tel. 04874/5202-15)

BAUPLÄTZE in Virgen / Mitteldorf zu verkaufen



Anfragen an: **Gemeindeamt Virgen**
Tel. +43 (0)4874 / 5202 · Fax DW 17
9972 Virgen · Virgental Straße 81
gemeinde@virgen.at · www.virgen.at

Aus dem Bauamt

Vom Bauansuchen zum Baubescheid

Für Bauherren werden von Seiten der Gemeinde als Servicestelle umfangreiche Hilfsmittel zur Verfügung gestellt: Ganz neu – der Baukoffer der Bezirksblätter in Kooperation mit der GemNova, Informationsmappen von Energie Tirol, Broschüren zu Förderungen und Antragsformulare sowohl als Download über die Gemeinde-Homepage als auch auf Wunsch als Ausdruck.

Es empfiehlt sich jedenfalls, frühzeitig mit der Baubehörde/Gemeinde-Baureferat für eine Erstinformation in Kontakt zu treten. In weiterer Folge steht auch der Bau-

sachverständige für konkrete Fragen und bei Vorliegen eines Bauansuchens (mit Planunterlagen) für eine umfassende Vorprüfung zur Verfügung. Die Gemeindeverwaltung ist zudem bemüht, das Verfahren mit Unterstützung aller beteiligten Sachverständigen und des Bauherrn/ der Bauherrin möglichst zügig abzuwickeln.

Dabei werden anhand einer Checkliste die wesentlichen Punkte besprochen, z. B. zu

- Eignung des Bauplatzes (vermessen, einheitlich und passend gewidmet, wenn im Raumordnungskonzept vorgesehen ob Bebauungsplan vorhanden, rechtlich sichergestellte Zufahrt, ...);
- Einreichunterlagen (Bauansuchen, Pläne, Grundbuchsatz, Energieausweis, Stellplätze, Nachweise zu Vordächern/Balkonen, Einhaltung der 15 %-Regel, ...);
- notwendigen Zustimmungserklärungen (von Nachbarn z. B. wenn mehr als die Hälfte der gemeinsamen Grenzlänge verbaut wird, Wasseranschluss, Kanalanschluss, Überbauung von Verkehrsflächen, ...);
- nötigen Fachgutachten (Brandchutz, Wildbach- und Lawinerverbauung, Tinetz, landwirtschaftlicher Sachverständiger, ...).

Änderungen in der Tiroler Bauordnung

Die Tiroler Bauordnung wird (wieder einmal) überarbeitet. Sobald es dazu Ergebnisse gibt, werden sie in der Gemeindezeitung vorgestellt.

Privatbaustellen - Verkehrsregelungen

Es wird gebeten, frühzeitig zu überlegen, ob für Baustellen eine Verkehrsregelung auf der Gemeindestraße notwendig ist (Geschwindigkeitsbeschränkungen, Sperren etc.) und diese bei der Gemeinde rechtzeitig (zumindest zwei Wochen davor) zu beantragen.



Baukoffer der Bezirksblätter in Kooperation mit der GemNova: Herr Michael Kirchmair von der GemNova hat mit der Übergabe der ersten Baukoffer diese wertvolle Beratungsaktion für Bauherren in Virgen gestartet. Die Baukoffer mit nützlichen Informationen und auch handfestem Inhalt sind beim Baureferat erhältlich.

Leitfaden für Veranstaltungen

Für die Gemeinden hat das Land Tirol einen Veranstaltungsleitfaden erstellt, der für die Veranstaltungsbehörde (in der Regel der Bürgermeister) Hilfe und Richtschnur sein soll, um Veranstaltungen mit oder ohne Auflagen genehmigen zu können oder untersagen zu müssen.

Veranstaltungen im Sinne des Veranstaltungsgesetzes sind Unternehmungen, die der Unterhaltung, Er-

bauung oder Ertüchtigung der Besucher oder Teilnehmer dienen und im weitesten Sinne öffentlich zugänglich sind. Nicht dazu gehören öffentliche Veranstaltungen von z. B. Kirchen, öffentlichen Stellen, Schulen, wahlwerbenden Parteien, Brauchtum – aber solche Veranstaltungen sind nur dann nicht anmeldspflichtig, wenn nicht mehr als 1.000 Besucher erwartet werden UND erfahrungsgemäß salopp ausgedrückt keine Probleme betreffend Sicherheit der Teilnehmer, zu bau-, sicherheits-, brandschutztechnischen und hygienischen Erfordernissen, Jugendschutz... zu erwarten sind. Im Zweifel bitte bei der Gemeinde Rücksprache halten. Veranstaltungen sind spätestens vier Wochen vor Beginn der Veranstaltung, bei mehr als 1.000 Teilnehmern mehr als sechs Wochen davor, bei der Gemeinde anzumelden. Es kann passieren, dass für das Verfahren Sachverständige befragt werden müssen und es bestimmte Unterlagen braucht (Bausachverständiger, Brandschutz, Sicherheits- und rettungstechnisches Konzept) und dann auch diese vier bzw. sechs Wochen zeitlich nicht ausreichen; daher die Bitte an die Veranstalter, schon bei den ersten Überlegungen frühzeitig eine Abklärung bei der Gemeinde zu machen.



Öffentliche Veranstaltungen sind vielfach anmeldspflichtig.

Unsere Umwelt

Frühjahrsputz 2019

Zum 27. Mal fand heuer die von der Gemeinde Virgen ins Leben gerufene Aktion Frühjahrsputz statt. Wie alle Jahre trafen sich wieder zahlreiche Mitglieder unserer Vereine und die Schülerinnen und Schüler der Volks- und Neuen Mittelschule sowie die Kindergartler mit ihren Tanten, um das Dorf zu „säubern“. An die Bevölkerung ergeht der Appell, den Unrat über die dafür vorgesehenen Wege wie Container, Recyclinghof usw. bewusst zu entsorgen.

Ein herzliches DANKE im Namen der Gemeinde Virgen spricht Bürgermeister Ing. Dietmar Ruggenthaler allen freiwilligen Helferinnen und Helfern aus. Denn gemeinsam kann viel bewegt werden, für ein sauberes Dorf mit ausgezeichnete Lebensqualität. Ein besonderes Vergelt's Gott gilt der Freiwilligen Feuerwehr und ihren Helfern, die alljährlich wieder für eine gute Verpflegung sorgen!

Autowrackentsorgung

Die Sammelaktion der Autowracks, die das Orts- und Straßenbild beeinträchtigten fand heuer vom 22. bis 25. Mai statt. Die Autos konnten am zentralen Sammelplatz beim Recyclinghof abgestellt werden. Durch diese Aktion konnten heuer sieben Alautos kostenlos entsorgt werden.



Besonderen Eifer bei der Dorfreinigungsaktion zeigten unsere Schüler.

Entsorgung Baum- und Strauchschnitt

Bis Mitte Mai bestand die Möglichkeit, den anfallenden Baum- und Strauchschnitt zum zentralen Sammelplatz unterhalb des Schwimmbades anzuliefern. Am 13. Mai wurde mit dem mobilen Häcksler des Maschinenringes-Osttirol gehäckselt.

Ab ca. Mitte September können wiederum Äste (bis zu einem maximalen Durchmesser von 20 cm) und Staudenschnitt auf dem Lagerplatz unterhalb des Schwimmbades angeliefert werden.

Es wird auch wieder ein eigener Container zur Entsorgung von Balkonblumen aufgestellt. Die Balkonblumen können mitsamt Erde (ohne Blumentöpfe!) entsorgt werden. Seitens der Gemeinde ergeht noch rechtzeitig eine separate Mitteilung mit den Öffnungszeiten des Lagerplatzes.

Stop mit illegalen Müllsammlungen!

In Osttirol sind Info-Blätter aufgetaucht, die zu einer „Sperrmüllsammlung“ durch eine „ungarische Familie“ aufrufen. Auch wenn auf dem Flugblatt steht „Bitte keine Sperrmüll oder Abfall“ handelt es sich hier um eine illegale Abfallsammlung!

Erfahrungsgemäß wird der bereitgestellte Sperrmüll gesichtet, brauchbare Gegenstände werden mitgenommen, wertloses „Gerümpel“ bleibt liegen oder wird später in der Natur entsorgt.

Leider macht sich auch der Übergeber (also Sie) laut Bundesabfallwirtschaftsgesetz strafbar, wenn eine Sache, die als Abfall eingestuft werden kann, jemandem übergeben wird, der dafür keine Berechtigung hat.

Wiederverwendung – JA, ABER ...!

„Für viele Menschen steht bei der Abgabe ihres Mülls an osteuropäische Sammler der soziale Gedanke im Mittelpunkt. Viele glauben nach wie vor, damit arme Menschen im Inland zu unterstützen.“ Tatsächlich stehen hinter den meisten dieser Sammlungen fragwürdige Strukturen, und der Abfall wird illegal in östliche Nachbarländer verbracht.

In vielen Fällen werden jedoch als „Gebrauchtware“ deklarierte Ab-



Flugblatt einer illegalen Müllsammlung.

fälle (besonders Elektrogeräte) nach Afrika, Asien oder Osteuropa exportiert. Oftmals findet in diesen Ländern auch keine Wiederverwendung statt, sondern die Abfälle werden unter katastrophalen Umwelt- und Gesundheitsschutzbedingungen zerlegt. Meist werden nur wertvolle metallhaltige Bauteile entnommen und der Rest wird illegal entsorgt oder die Kunststoffummantelung von Elektrokabeln wird in offenen Feuerstellen abgebrannt. Dazu möchte ich als Umweltberater anmerken, dass über die Gemeinde entsorgte Abfälle über ein eigenes Aufzeichnungsverfahren bis zur Verwertung oder Verbrennung nachverfolgt werden können. Für weitere Infos zu den Themen Abfall und Umwelt unter www.awv-osttirol.at.

Gerhard Lusser, AWV Osttirol

Recyclinghof

Laut einer Mitteilung des Abfallwirtschaftsverbandes Osttirol kommt es in letzter Zeit am Recyclinghof wiederum vermehrt zu Fehlwürfen. Solche Fehlwürfe verursachen unnötig Mehrkosten und Mehraufwand bei der Entsorgung der anfallenden Abfälle, diese Mehrkosten müssen in die Abfallgebühren miteinkalkuliert werden und müssen somit von uns allen getragen werden.

Sollte man unsicher sein, in welchen Container oder welche Mulde der jeweilige Abfall gehört, ersuchen wir die Recyclinghofbetreuer Gottfried Egger und Alois Mariacher um Rat zu fragen. Diese wurden hierfür speziell geschult. Es ist auch immer wieder zu beobachten, dass Kartonagen bei der Entsorgung nicht zerkleinert werden – dadurch muss der Container für die Kartonagenentsorgung öfter entleert werden und verursacht ebenfalls beträchtliche Mehrkosten.

Um eine geordnete Entsorgung zu erleichtern, unterstützt ab sofort



Kartonagen sollten bei der Entsorgung zerkleinert werden!

auch Josef Mariacher, der im Frühjahr und im Herbst den Strauchschnittlagerplatz betreut, an Samstagen die Recyclinghofbetreuer.

Förderungen und Beihilfen

Kindergeld Plus

Seit dem 1. Juli 2019 können Ansuchen von Eltern eingereicht werden, deren Kinder zwischen dem 2. September 2015 und dem 1. September 2017 geboren sind und die ihren Hauptwohnsitz in Tirol haben.

Das Förderansuchen kann ausschließlich online unter www.tirol.gv.at/kindergeldplus an das Land Tirol als Fördergeber gestellt werden. Dem Förderansuchen ist eine Haushaltsbestätigung beizulegen, die im Gemeindeamt erhältlich ist (kostenlos). Die Beihilfe ist einkommensabhängig, die detaillierten Richtlinien dafür sind auf der angeführten Homepage des Landes zu finden.

Heizkostenzuschuss 2019/2020

Das Land Tirol gewährt für die Heizperiode 2019/2020 wieder einen einmaligen Zuschuss zu den Heizkosten. Dieser beträgt 250,00 € pro Haushalt.

Antrags- bzw. zuschussberechtigt sind alle Personen mit aufrechtem Hauptwohnsitz im Bundesland Tirol gemäß § 3 TMSG.

Nicht antrags- bzw. zuschussberechtigt sind: Personen, die zum Zeitpunkt der Antragstellung eine laufende Mindestsicherungs-/Grundversorgungsleistung beziehen, BewohnerInnen von Wohn- und Pflegeheimen, Behinderteneinrichtungen, Schüler- und Studentenheimen

Für die Gewährung gelten folgende Netto-Einkommensgrenzen:

- 910,00 € pro Monat für alleinstehende Personen
- 1.380,00 € pro Monat für Ehepaare und Lebensgemeinschaften
- 230,00 € pro Monat zusätzlich für das erste und zweite und 160,00 € für jedes weitere im gemeinsamen Haushalt lebende unterhaltsberechtigten Kind mit Anspruch auf Familienbeihilfe
- 500,00 € pro Monat für die **erste weitere** erwachsene Person im Haushalt
- 340,00 € pro Monat für jede weitere erwachsene Person im Haushalt

Antrags- bzw. zuschussberechtigte Personen können die Anträge ab sofort im Gemeindeamt (Konrad Großlercher) unter Mitnahme der aktuellen Einkommensnachweise bis 30. November 2019 stellen.

Veranstaltungen Sommer/Herbst 2019

(Änderungen vorbehalten!)

Datum	Tag	Zeit	Was	Veranstalter	Wo
20. Juli	SA	20.15	Konzert der MK Virgen, Beteiligung der Weisenbläsergruppen	Musikkapelle	Dorfplatz/Pavillon
21. Juli	SO	ganztägig	Almblasen	Musikkapelle/Weisenbläser	hinter Zupalseehütte
27. Juli	SA	19.00	Mitteldorfer Feuerwehrfest	Löschgruppe Mitteldorf	Unterpöllach
10. Aug.	SA	20.00	Konzert der MK Virgen	Musikkapelle	Dorfplatz/Pavillon
11. Aug.	SO	nach der Messe	Oldtimertreffen mit Traktorweihe	Oldtimergemeinschaft Virgen	Virgen
14. Aug.	MI	20.00	Kirchenkonzert	Singkreis	Kirche Obermauern
17. Aug.	SA	14.00	Bubble-Soccerturnier	Iseltoler Hoderlumpen	im Liftbereich
24. Aug.	SA	20.00	Konzert der MK Virgen	Musikkapelle	Dorfplatz/Pavillon
7. Sep.	SA	20.00	Konzert der MK Virgen	Musikkapelle	Dorfplatz/Pavillon
22. Sep.	SO	10.00	Patroziniumsprozession - Virger Kirchtag	Musikkapelle/Feuerwehr	Dorfplatz/Pavillon
28. Sep.	SA	20.00	Oktoberfest	Gasthof Schwaigerhof	Gasthof Schwaigerhof
29. Sep.	SO	9.00	Erntedank (Fraktion Welzelach)	Pfarre	Pfarrkirche/ Dorfplatz
6. Okt.	SO	14.00	Dekanatsfamilienwallfahrt	Kath. Familienverband	nach Obermauern
3. Nov.	SO	nach der Messe	Libera	Pfarre/Musikkapelle	Pfarrkirche
8. Nov.	FR	16.00	50 Jahre Hauptschule - Neue Mittelschule	NMS	NMS
23. Nov.	SA	19.00	Kinderklaubaufeinlauf	Eishockeyverein	Virgen
24. Nov.	SO	10.00	Cäcilienmesse mit allen Chören und Bläsern	Kirchenchor	Pfarrkirche
30. Nov.	SA	9-12 u. 13.-17	Adventgestecke-Verkauf	Arbeitskreis Dienst am Menschen	Pfarrsaal
28. Dez.	SA	20.00	Vorsilvesterball	Gasthof Schwaigerhof	Gasthof Schwaigerhof
31. Dez.	DI	19.00	Dorfsilvester	Iseltoler Hoderlumpen	Dorfplatz

Kulturhistorische Führungen**in der Wallfahrtskirche „Maria Schnee“ in Obermauern**

jeden Freitag zwischen 12. Juli und 13. September, jeweils 17.00 Uhr, durchgeführt von Andreas Mair

Flohmarkt – Katholischer Familienverband

jeweils am letzten Mittwoch im Monat von 14.00 bis 17.00 Uhr: 31. Juli, 28. August, 25. September, 30. Oktober, 27. November und 18. Dezember

Nationalpark Führungen**Über alte Pfade (Wanderung von Deferegen – Speikboden nach Virgen)**

Zwischen 10. Juli und 28. August jeweils mittwochs 8.00 Uhr TVB-Infostelle Virgen

Kleine Füße auf großen Spuren

Zwischen 10. Juli und 31. August (dienstags für 8- bis 12-Jährige/mittwochs für 5- bis 7-Jährige) – wöchentlich wechselnde Programme

Herbst-Wandern; So schmeckt die Natur – Herbst ist Erntezeit

Termine: 20. September und 4. Oktober, jeweils 9.00 Uhr, TVB-Infostelle Virgen

Dauerausstellung „Jenseits der Zeit“

bis 3. November täglich von 8.00 bis 18.00 Uhr • 4. November bis Weihnachten montags von 8.00 bis 18.00 Uhr

Die Presssaison der **Obstpresse** beginnt Mitte August; Termine werden auf der Homepage www.virgen.at bekanntgegeben**Gasthof Schwaigerhof – „g’sungen, g’spielt und ‘gessen“**

Heimische Musik und Spezialitäten jeden Mittwoch zwischen 17. Juli und 28. August ab 18.00 Uhr (ausgenommen 14. August)

ENERGIEBEWUSSTE GEMEINDE

Neue Straßenbeleuchtung

Interreg-Projekt Straßenbeleuchtung

Gemeinsam mit Partnern aus dem Alto Bellunese (Consorzio dei Comuni del Bacino Imbrifero Montano del Piave sowie Gemeinde Lozzo di Cadore) sollen Möglichkeiten untersucht werden, um unsere Straßenbeleuchtung „zukunftsfit“ zu machen. Dazu wurde ein sogenanntes Interreg-Projekt (Interreg V Italien-Österreich – CLLD Dolomiti Live. Öffentliche Straßenbeleuchtung. Projekt ITAT 4098) gestartet, bei dem es in Virgen darum gehen wird, zum einen herauszufinden, ob und wie die bestehenden Straßenlampen verbessert werden können, zum anderen ein LED-basiertes Alternativ-System zu finden, das in unser Orts- und Straßenbild hineinpasst. Auf dem Weg dorthin werden technische Untersuchungen angestellt und wird es zu einem gegenseitigen Austausch von Wissen und Erfahrungen kommen, dessen Ergebnisse letztlich auch nützlich für andere Gemeinden in den Regionen mit vergleichbarer Problemstellung sein sollen.



Bauarbeiten zur E-Ladestation am Botig.

e-Ladestation der Tiwag auf dem Botig

Die e-Ladestation geht mit Mitte Juli 2019 in Betrieb. Diese kann z. B. mit der „Tiwag e-Mobility App“ am Handy oder mit Tiwag-Ladekarte bargeldlos genutzt werden. <https://www.tiwag.at/nc/privatkunden/energieeffizienz/mobilitaet/>

Energie-Förderungen / Beratung Energie Tirol

Die Förderlandschaft in Österreich ist sehr komplex, in den vergange-

nen Jahren ist es immer schwieriger geworden, den Überblick zu behalten. Als unabhängige Beratungsstelle des Landes hat der Verein Energie Tirol es sich zur Aufgabe gemacht, umfassend über Fördermöglichkeiten zu Bauen und Mobilität zu informieren: <https://www.energie-tirol.at/foerderung/> Tel. 0512-589913 office@energie-tirol.at

Energie-/Gemeindeförderungen

Mit den Gemeindeförderungen wird neben den Förderungen des



Im Rahmen eine Interreg-Projektes wird an der Optimierung der Straßenbeleuchtung gearbeitet.

Landes und des Bundes ein Beitrag geleistet, innovative Maßnahmen zu unterstützen und damit negativen Auswirkungen der Klimaänderung etwas entgegen zu wirken. Nähere Informationen dazu sind auf der Gemeinde-Homepage zu finden oder können persönlich in einem Beratungsgespräch im Bauamt erhalten werden.

Plastik? Denk nach!

Als Vorgriff auf das geplante Plasticsackerl-Verbot, das ab 1.1.2020 in Österreich gelten soll, hat die Klima- und Energiemodell-Region gemeinsam mit heimischen Betrieben ein Logo entwickelt, das von Betrieben und Vereinen z. B. als Aufdruck auf Papiersackerln verwendet werden kann, die bereits jetzt schon „plasticsackerlfrei“ sein wollen. Es kann ohne Lizenzgebühr o. ä. verwendet werden und ist unserer Ansicht nach gelungen, um auf die Problematik aufmerksam zu machen.

Green Events Tirol

Klimabündnis Tirol hat im Rahmen der Nachhaltigkeitstage in Virgen bei einem Vortrag das Zertifikat „Green Events Tirol“ für die Durchführung von Veranstaltungen vorgestellt. GREEN EVENTS TIROL ist eine Initiative zur Förderung einer umwelt- und sozialverträglichen Veranstaltungskultur. Der Schwerpunkt liegt bei regionalen Veranstaltungen aller Art. Veranstalter/innen können sich beraten lassen und ihre Veranstaltung mit einem der drei GREEN EVENTS TIROL Logos auszeichnen lassen. Die Auszeichnung basiert auf eigens für Tirol erstellten Maßnahmenkatalogen. Die Beratungsleistung und Bewertung der Veranstaltung wird von GREEN EVENTS TIROL durchgeführt und vom Land Tirol gefördert. Damit entstehen für Veranstalter/innen keine Kosten. (Quelle: <https://www.greenevents-tirol.at/de/>) Das „leich-



Vortrag im Rahmen der Nachhaltigkeitstage im Pfarrsaal Virgen.

teste“ zu erreichende Zertifikat GOING GREEN TIROL ist dabei niederschwellig zum Vorteil für die Veranstalter, die Teilnehmer und die Umwelt machbar.

Virger Mobil

Seit Einführung des Virger Mobils, am 22. September 2005, wurden von den aktuell 25 freiwilligen Fahrer/innen schon sehr viele Kilometer in Virgen zurückgelegt. Dieses Angebot wird sehr gut genutzt. Immer wieder bekommen wir positive Meldungen, von überwiegend älteren Personen, dass das Virger Mobil aus Virgen nicht mehr wegzudenken sei, und sie auch wieder mehr „unter die Leute“ kommen. Seit Mai fahren unsere freiwilligen Fahrer/innen, wie schon in den letzten Jahren,

nach dem Sommerfahrplan, der sehr gut angenommen wurde. Dieser Fahrplan erlaubt Fahrten bis 18.00 Uhr. Gerne werden auch unsere Gäste zu Ausgangspunkten ihrer Wanderungen chauffiert.

Grundlage für die Aufrechterhaltung des Virger Mobils ist der ehrenamtliche Einsatz der freiwilligen Fahrer/innen. Wer Interesse hat einmal im Monat einen solchen Dienst durchzuführen, soll sich bitte im Gemeindeamt melden. Der Fahrtkostenbeitrag von 1,00 € je Fahrt soll auch weiterhin beibehalten werden. Unsere Fahrer/innen bemühen sich, Fahrgäste möglichst schnell von ihrem Ausgangspunkt abzuholen. Voraussetzung ist natürlich die einwandfreie Verständigung zwischen Fahrgast und Fahrer/innen. Deshalb ergeht der Appell an alle Fahrgäste,



Unsere ehrenamtlichen Fahrer/innen bilden die Basis für das Virger Mobil.

Namen und Adresse der abzuholenden Person deutlich und in einem angemessenen Ton durchzugeben. Unsere Fahrer/innen sind keineswegs verpflichtet, angetrunkene Fahrgäste zu chauffieren bzw. solche aus den Gasthäusern abzuholen. Auch Boten- bzw. Einkaufsdienste werden nicht durchgeführt. Eine Abholung erfolgt ausnahmslos vor den jeweiligen Häusern. Es sei nochmals darauf hingewiesen, dass unsere Fahrer/innen diese Dienste ehrenamtlich durchführen, d. h. sie erhalten keine Entschädigung, jeder sollte diese Dienste wertschätzen, denn sie sind nicht selbstverständlich.

Virgen wurde als radfreundliche Gemeinde in Meran ausgezeichnet

Seit Juni 2018 durchlief die Gemeinde Virgen den PRO-BYKE Prozess: Ein EU-gefördertes Projekt von Klimabündnis Tirol, um im eigenen Gemeindegebiet ein besseres Angebot für all jene zu schaffen, die mit dem Fahrrad unterwegs sind, von passender Infrastruktur, über die Rahmenbedingungen in den Gemeinden, bis zur Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung. Für ihr Engagement wurden die Gemeinde im Rahmen einer PRO-BYKE Fahrradtagung in Meran/Südtirol ausgezeichnet.

Grenzüberschreitende Radberatung

Das Fahrrad ist die Antwort auf viele Probleme unserer Zeit. Es ist leise, sauber, günstig und hält gesund. Deshalb sehen wir enormes Potenzial für Gemeinden in der Radverkehrsförderung. Gerade für kurze Strecken, die oftmals leider mit dem Auto zurückgelegt werden. PRO-BYKE wird durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung und Interreg V-A Italien-



PRO-BYKE-Prämierung in Meran.

Foto © Ernst Müller

Österreich 2014-2020 gefördert und von den Projektpartnern Klimabündnis Tirol, Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt, Gemeindenverband der Täler und Dolomiten Friauls und der Stadtgemeinde Vicenza durchgeführt sowie vom Land Tirol unterstützt. Ziel ist es, neue Qualitätsstandards in der Radverkehrsförderung in Gemeinden Italiens und Österreichs zu schaffen. Fünf Tiroler Gemeinden sind bereits auf den Zug aufgesprungen.

Virgen als vielversprechende Radgemeinde

Im Anschluss an mehrere praxisorientierte Radworkshops präsentierte das Virger Radteam rund um Leopold Bstielier einen Maßnahmenplan, um die Gemeinde noch radfreundlicher zu machen. Der Plan umfasst viele grundlegende Maßnahmen wie beispielsweise die Bereitstellung eines Budgets für Radaktivitäten. Zukünftig wird es in der Gemeinde auch eine Ansprechperson zum Radverkehr geben. In der Infrastruktur sollen die Bedingungen für den ruhenden und fließenden Radverkehr verbessert werden. Wichtig ist dabei die Schaffung hochwertiger Radabstellanlagen. Bei der Umset-

zung werden die verschiedenen Interessensgruppen wie Wirtschaft, Tourismus, Bildungseinrichtungen und Vereine eingebunden.

Grundsätzliches Ziel von PRO-BYKE ist nicht, neue Infrastruktur auszubauen, sondern Bewusstsein für die vorhandene zu schaffen. Wir möchten auch motivieren, kürzere Strecken mit dem Fahrrad zu fahren. Dies ist nicht nur gesünder, es spart auch CO₂ ein und ist somit ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz. Im Gasthaus Panzlbäu sowie dem Schwimmbadbuffet können E-Bikes ausgeliehen und getestet werden. Bitte nehmt das Angebot an.

Fahrrad – Workshop

Ein Expertenteam von der Firma „fitstore24“ stellte kurz E-Bike-Systeme und Fahrradtypen vor und informierte über die technischen Ausstattungen. Zudem gaben sie Tipps für die richtige Routenplanung, Unfallverhütung, richtige Wartung und wie man kleinere Reparaturen zu Hause selber durchführen kann.

Im Anschluss an den Radreparaturworkshop wurde ein Fahrtechniktraining angeboten, die Route führte vom Dorfplatz Virgen-Göriach-Marin-Obermauern-Gries-Würfele Parkplatz-Würfelehtütte-

**Fahrtechniktraining.**

Virgen. Alle Teilnehmer testeten die eigenen oder geliehenen E-Bikes. Die geradelten Distanzen konnten daraufhin direkt beim Tiroler Fahrradwettbewerb eingetragen werden. Ausklang fand dieser informative und auch gesellige Workshop im Cafe Sinne.

Carsharing mit e.vi

In Virgen gab es über Jahre Bestrebungen, ein elektrisch betriebenes Gemeinschaftsauto anzuschaffen. Eine Erhebung zum Thema e-Carsharing hatte in der Bevölkerung

großes Interesse ergeben. Der Gemeinderat hat sich daher im Jahr 2017 entschlossen, vom Verein „FLUGS“ ein Auto anzumieten. Das Auto, das den Namen „e.vi“ trägt, ist Teil des E-Carsharing-Projektes **FLUGS der Regionalenergie Osttirol**. Nach dem Virger-Mobil ist dieses das zweite öffentliche e-Auto in unserer energiebewussten Gemeinde. Das Virger-Mobil ist ausschließlich für den ortsinternen Einsatz vorgesehen. „e.vi“ steht hingegen für Fahrten auch außerhalb der Gemeinde zur Verfügung.

Nachhaltigkeit, Schonung der Umwelt und Kosteneinsparung stehen beim e-Carsharing im Vordergrund. In den Städten ist diese Form der gemeinschaftliche Nutzung eines Elektroautos schon länger vielfach geläufig. Im ländlichen Raum hingegen ist sie eher noch unbekannt bzw. fehlte es bis jetzt auch noch teilweise an adäquaten Angeboten. „e.vi“ hat das Potential in einigen Familien das Zweitauto zu ersetzen. Die Gemeinde Virgen nutzt das

**Radreparaturworkshop.**

Elektroauto als Dienstfahrzeug.

„FLUGS“ und „floMOBIL“ haben ganz neu, eine gemeinsame Buchungsplattform gebildet, hier sind auch die damit angepassten neuen Tarife zu finden.

Für die Nutzung von „e.vi“ ist Folgendes zu beachten:

- jede/r muss Mitglied sein (kein Mitgliedsbeitrag)
- die Registrierung erfolgt über die Homepage von „floMOBIL“ (14,90 € einmalig)
- persönliche Daten online eintragen
- diese Daten werden automatisch an die Regionalenergie Osttirol weitergeleitet
- Nutzer/in meldet sich im Büro von Regionalenergie Osttirol (Tel. 04852-65838)
- die Nutzerkarte und der Zugangscodewerden von der Regionalenergie ausgegeben (10,00 € Kautions für die Karte)
- jede Reservierung erfolgt dann durch den Nutzer über die Buchungsplattform von „floMOBIL“
- jedes verfügbare Auto der Flotte von „floMOBIL“ (Standorte z. B. in Telfs, Zirl, Innsbruck, Wörgel, Aschau im Zillertal, etc.) und „FLUGS“ (Standorte z. B. in Prägraten, Virgen, Lienz, Innervillgraten, etc.) kann entliehen werden.

Für nähere Informationen steht Frau Angelika Berger im Gemeindegamt (Tel. 04874/5202-14) gerne zur Verfügung.



Unser e.vi kann via Handy-App gebucht werden.

Premiumtarif – monatliche Grundgebühr 4,90 €

Renault Zoe (200 km Reichweite)

Premiumtarif – Tag 2,00 €/Stunde

Zeitraum 7.00 bis 19.59 Uhr 0,20 €/km

Premiumtarif – Nacht 0,20 €/Stunde

Zeitraum 20.00 bis 6.59 Uhr 0,20 €/km

Flexitarif – ohne monatliche Grundgebühr

Renault Zoe (200 km Reichweite)

Flexitarif 4,00 €/Stunde

Zu jeder Tages- und Nachtzeit 0,20 €/km

Klima- und Energie-Modellregion

Energierreiche Aktionstage

Was brauchen wir für eine enkeltaugliche Zukunft? Im Rahmen der Aktionstage Energie, die vom 20. Mai bis 7. Juni stattgefunden haben, haben sich die Gemeinden der Sonnenregion Hohe Tauern mit verschiedenen Aspekten rund um eine Energiezukunft voller Lebensqualität auseinandergesetzt. Ziel der Aktionstage Energie war es, das Thema Energie und Klimaschutz in den Fokus zu stellen.

Nach einem erfolgreichen Auftakt mit dem Bauherrenabend für energieeffizientes Bauen in Matriei hat es in St. Jakob den Workshop „Wasser Aktiv Erleben“ im Haus des Wassers des Nationalparks gegeben, wo wir vieles rund um Wasser und Klimawandel erfahren durften. In der Polytechnischen Schule in Matriei hat es das erste Repair Café im Iseltal gegeben. Egal ob zerrissene Hosen, defekte Radios oder stumpfe Messer, viele Dinge konnten mit Hilfe von ExpertInnen und SchülerInnen wieder in Schuss gebracht werden – ganz nach dem Motto „Verwenden statt verschwenden“ hat auch Snowboardweltmeister Benjamin



„Bauernfrühstück“ mit heimischen Lebensmitteln im Kindergarten Virgen.

Karl das Repair Café besucht. Abgerundet wurde das Programm durch den Vortrag „Klimawandel in den Gemeinden“ und „Green Events“ in Virgen, womit bewiesen wurde, dass heimische Events und Feste auch nachhaltig gestaltet werden können.

Aufgrund der heftigen Regenfälle zuvor musste die geplante Waldaufforstung mit SchülerInnen der NMS Virgental abgesagt werden. Mit einer ganz besonderen Idee hat sich der Kindergarten in Virgen beteiligt. Die Kinder haben verschiedene Bauernhöfe in der Gemeinde besucht und dabei biologische Lebensmittel für ein heimisches Frühstück zusammengetragen. Den Kin-

dern wurde somit vermittelt, dass das Gute oft viel näher liegt, als man glaubt und nicht immer die plastikverpackten Lebensmittel im Geschäft gekauft werden müssen – und so schmeckt's am besten!

Vielen Dank an alle, die sich bei den Aktionstagen beteiligt haben. Sie haben geholfen aufzuzeigen, in welche Richtung die Anpassung an die Klimaänderung (Bürgermeister Ing. Dietmar Ruggenthaler – „... das Klima wird nicht in etwas anderes umgewandelt, es ändert sich ...“) gehen könnte, denn (Sprichwort aus Afrika) „Viele kleine Leute in vielen kleinen Orten, die viele kleine Dinge tun, können das Gesicht der Welt verändern.“



Bauherrenabend für energieeffizientes Bauen in Matriei.

KINDERGARTEN VIRGEN

Bildung für Klein und Groß

Fortbildungen dienen der Professionalisierung des pädagogischen Personals und sind ein wichtiger Bestandteil für die Qualitätssicherung jeder Kinderbetreuungseinrichtung. Die pädagogische Qualität in elementaren Einrichtungen ist für die Entwicklung der Kompetenzen von Kindern und damit für ihre Bildungsbiografie von ausschlaggebender Bedeutung. Aus diesem Grund sieht das Gesetz jährlich jeweils 15 Stunden Fortbildung für jede Pädagogin und seit

kurzem auch für jede Assistentin verpflichtend vor, zusätzlich werden jedes Jahr noch viele Stunden freiwillig an Kursen, Workshops und Weiterbildungen absolviert (z. B. im Jahr 2019 nahm unser Team insgesamt an 272 Stunden Fortbildung teil). Die Auswahl der jeweiligen Themen können einerseits von jedem Teammitglied eigenverantwortlich gewählt werden, zusätzlich haben wir bereits dreimal an einem gemeinsamen sogenannten Inhouse-Seminar teilgenom-



Energie-Workshop.



Ulrike Umhaus von Energie Tirol erklärte kindgerecht woher die Energie kommt.



Im Rahmen einer Projektwoche unterstützten uns Schüler der NMS – zur große Freude unserer Kleinen.

men. Die inhaltliche Themenvielfalt alleine in diesem Jahr reichte von „Wahrnehmendes Beobachten“, „Das letzte Jahr vor dem Schuleintritt“, „Gewalt an Kindern“, „Immer in Bewegung“ bis hin zu „Erste Hilfe Kursen“. Durch lebensbegleitendes Lernen möchten wir auch in Zukunft den täglichen Herausforderungen in unserem Beruf gewachsen sein.

Energieworkshop

Nach dem ersten Teil im vergangenen Herbst fand am 12. Juni 2019 der zweite Teil des Energieworkshops mit Ulrike Umhaus von Energie Tirol statt. Verpackt in einer Geschichte und einem Lied wurde den Vorschulkindern noch einmal das Thema „Woher stammt unsere Energie?“, „Wie können wir Energie sparen?“ näher gebracht und schließlich mit spannenden Experimenten veranschaulicht.



Spiel und Spaß am Erlebnisspielplatz St. Jakob i. D.

Ausflug nach St. Jakob

Unser jährlicher Ausflug führte diesmal zum Erlebnisspielplatz nach St. Jakob. Bei strahlendem Wetter konnten sich die Kinder an den Wasserleitungen, im neu angelegten Teich mit Floßüberquerung und an vielen anderen Geräten austoben. Den zahlreichen Begleitpersonen, die uns in dem großangelegten Areal bei der Aufsicht unterstützten, möchten wir noch einmal unseren herzlichen Dank aussprechen.

Besuch im Altersheim

Der Kontakt und Austausch zwischen alten Leuten und Kindern hat sich schon sehr oft als eine sehr positive Erfahrung bemerkbar gemacht. Aus diesem Grund organisierten Erika, Alex und Ida einen Ausflug der besonderen Art. Sie fuhren am 30. April mit fast 20 Kindern vom Mittagstisch und von der Nachmittagsbetreuung mit dem Postbus ins Altersheim Matri, um sich die Einrichtungen dort anzuschauen. Schüler und Kindergartenkinder konnten sehen, wo das Essen, das sie täglich serviert bekommen, zubereitet wird, welche Vorschriften es bezüglich Hygiene und Essensverarbeitung gibt, wie viel Personen für die Küche und

die Betreuung der alten Menschen benötigt werden u.v.m. Für die Küche hatten die Kinder einige Kräuter mit, die sie im Nachhinein wieder beim Mittagstisch im Essen entdeckten. Ebenso konnten sie viele Räumlichkeiten des Altersheims anschauen und auch mit den alten Leuten in Kontakt treten und sprechen.

Die Kinder hatten sehr viele Fragen, die uns Mitarbeiter aus der Küche und vor allem Pflegedienstleiter Christian sehr genau und einfühlsam erklärte, wofür wir uns herzlich bedanken möchten. Die Kinder haben auch einige Lieder zu ihrem Besten gegeben und

haben gemeinsam mit den alten Menschen musiziert und gesungen. Die Bewohner des Altersheims waren ganz überwältigt von dem singenden Besuch. Es war ein sehr erfahrungsreicher Nachmittag, sowohl für Kinder als auch für die alten Menschen und die Betreuer/innen.

Besuch am Bauernhof und regionales Frühstück

Im Laufe des Jahres werden im Kindergarten in der Bildungsarbeit unterschiedliche Themen aufgegriffen, unter anderem haben wir uns einige Wochen mit dem

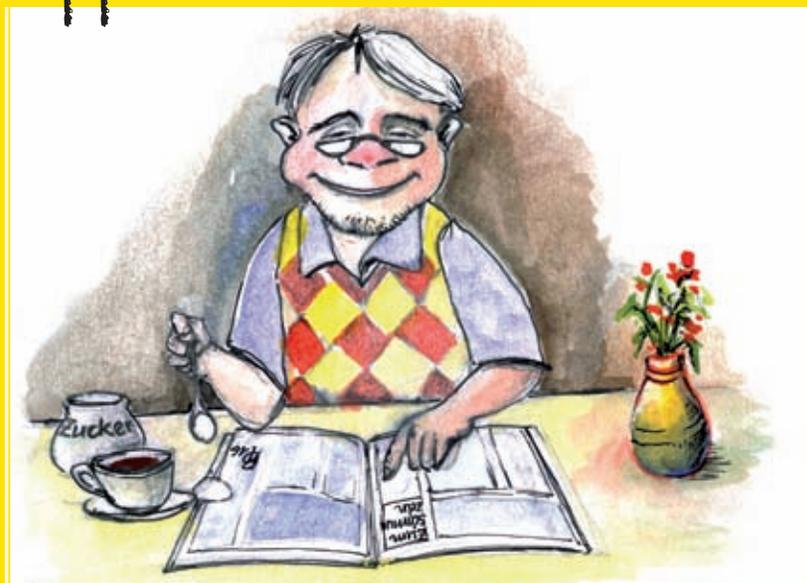


Pflegedienstleiter Christian Wibmer mit den Virger Kindern.

Thema Bauernhof beschäftigt. In Gesprächen, mit Hilfe von Bilderbüchern, in musikalischer Form und durch kreative Angebote lernen die Kinder die Tiere vom Bauernhof, die Namen der Tierfamilien, Arbeiten auf dem Bauernhof und verschiedene einheimische Produkte kennen. Den Höhepunkt stellten die Ausflüge jeder Gruppe zu einem Bauernhof im Ort dar. Bedanken möchten wir uns recht herzlich beim „Schmiedler“ in Obermauern und beim „Klomperer“ und „Petterla“ in Mitteldorf für das Vorstellen ihrer

Höfe und für die Bewirtung. Den Kindern haben diese lehrreichen Besuche großen Spaß gemacht. Auch fand zu diesem Thema, angeregt durch den Verein Hohe Tauern Süd, ein regionales Frühstück mit Unterstützung der Eltern im Kindergarten statt. Eier von Virger Hühnern, Bauernbrot, selbstgemachte Marmelade und Honig, Milch, Joghurt und vieles mehr durften wir verkosten. Als Vertretung unserer Gemeinde danken wir Ingrid Steiner samt dem kleinen Überraschungsgast, einer kleinen Katze, für ihren Besuch!

Eppas zan Schmunzeln



Aus der Schule geplaudert

Biologie

In einem Aufsatz war zu lesen: „... Der Wilschga grabt unten in der Erde herum, weil er sich oben nicht fürüber traut. ...“

Deutsch

Groß- und Kleinschreibung – ein schwieriges Kapitel! Der Lehrer erklärte: „Nacht‘ hat einen Artikel, ‚die Nacht‘, ist also ein Hauptwort

und wird groß geschrieben. Kommt hinten jedoch ein ‚s‘ dazu – ‚nachts‘ – wird es zu einem Umstandswort der Zeit, das man klein schreiben muss.

Genauso: der Morgen – morgens, der Sonntag – sonntags. Kann mir jemand noch ein Beispiel sagen?“

Kurze Nachdenkpause, dann meldete sich die Ursula *) und verkündete im Brustton der Überzeugung: „Der Hammer – dä hamma’s.“

*) Name geändert



Besuch am Bauernhof.

Neu im Kindergarten

Mein Name ist Nicole Wamser. Ich habe letztes Jahr im Juni die Ausbildung zur Kindergartenassistentin erfolgreich abgeschlossen. Dabei hatte ich die Möglichkeit das dazugehörige Praktikum im Kindergarten in Virgen zu machen. Darum freut es mich umso mehr, dass ich seit Ende April wieder Teil des Teams vom Kindergarten Virgen bin und mit den Kindern ein Stück ihres Lebensweges gehen darf.



Kindergartenassistentin Nicole Wamser.

VOLKSSCHULE VIRGEN

Zum Lesen motiviert

Die Volksschule Virgen arbeitet mit dem Online-Leseprogramm Antolin. Die Schülerinnen und Schüler lasen in der Schule und zuhause fleißig Bücher. Sie konnten zu jedem gelesenen Buch online Fragen beantworten und Punkte sammeln. In der letzten Schulwoche wurden die motiviertesten Leser gekürt.

Lesewoche

Im Zuge der Lesewoche kamen die Kindergartenkinder zu uns in die Volksschule. Die Kinder der 4a haben ihnen Märchen vorgelesen und anschließend ein Bild dazu gezeichnet.

Schulübergreifendes Projekt

Volksschule und Neue Mittelschule beteiligten sich im heurigen Schuljahr an einem schulübergreifenden Leseprojekt. Wöchentlich kamen Schüler der NMS in die 1b Klasse, um mit den Kindern die Lesefertigkeit zu verbessern.



Ein kleine Anerkennung gab es für die fleißigsten Leser.



▲ *Besuch der Kindergartenkinder in der 4a.*

Im heurigen Schuljahr kamen ► im Rahmen des schulübergreifenden Leseprojekts wöchentlich Schüler der NMS in die 1b Klasse, um mit den Kindern die Lesefertigkeit zu verbessern.





Mit dem Radführerschein in der Tasche fuhr die 4b Klasse mit ihren Fahrrädern nach Lienz.



Besuch in der Gärtnerei.



Die Kinder der 3a beim Setzen von Pflanzen.

Radfahrprüfung

Am 7. Juni 2019 fuhren die vierten Klassen der Volksschule Virgen nach Matrei zur praktischen Radfahrprüfung. Nach zwei praktischen Trainingseinheiten im Tauerncenter und mehreren Theorieeinheiten waren die Kinder gut vorbereitet und hielten zu Mittag stolz ihren ersten Führerschein in der Hand.

Schule in der Gärtnerei

Das Blumenmarketing Austria mit der Unterstützung der AMA Marketing GmbH sowie der Landwirtschaftskammer Österreichs schuf mit der „Schule in der Gärtnerei“ eine Aktion, Kindern im Volksschulalter die Welt der Blumen und Pflanzen näher zu bringen.

Die 3a-Klasse der VS Virgen wurde nach einer Bewerbung ausgewählt und ins Gartenzentrum Waude Gardens eingeladen. Die Geschäftsführerin Andrea gab den Kindern eine praktische umfassende Einführung in die Welt des Gartenbaus. Sie durften Fragen stellen, riechen, kosten, fühlen und selber Pflanzen setzen. Die Kinder bekamen viele Tipps, wie sie Pflanzen bestimmen und sie zu Hause gut pflegen. Eine informative und wertvolle Erfahrung für die Kinder, gerade um das verantwortungsbewusste Denken über

Klimawandel und Nachhaltigkeit zu fördern.

Lego WeDo 2.0

Im Rahmen Interessens- und Begabungsförderung wurden der 3a-Klasse für sechs Wochen Lego WeDo 2.0 Baukästen und ipads über das Tiroler Bildungsservice zur Verfügung gestellt. In Teamarbeit lösten die Kinder mit großer Begeisterung Aufgaben mit Schwerpunkt Sachunterricht. Die Programmierung der laut Anleitung gebauten Objekte erfolgte über Tablets. Zeitgleich dokumentierten die Kinder ihre Projekte



Ein Lego WeDo-Roboter „Milo, die Forschungssonde“ mit Neigungssensor (Tanja Waculik Wiener Bildungsserver).

mittels einfacher Videoprogramme und Fotos, die anschließend von ihnen präsentiert wurden.

Erlebniswelt Baustelle

Am 7. Mai 2019 nahmen mehrere Klassen der Volksschule Virgen am Projekt „Erlebniswelt Baustelle“ der Wirtschaftskammer Lienz teil. Das Ziel war, den Kindern die Berufe rund um den Bau, wie Maurer, Tischler, Elektrotechniker, Glaser etc. näherzubringen. Die SchülerInnen erfuhren viel Wissenswertes über diese Berufe und konnten selbst an verschiedenen Stationen Hand anlegen. So wurde gemalt, gezimmert, getischlert, gemauert und vieles mehr. Die Kinder waren mit



Auch die Mädchen waren mit großem Eifer dabei.



Erlebniswelt Baustelle der Wirtschaftskammer in Lienz.

Eifer und Freude dabei und erkannten, wie wichtig die Berufe am Bau für uns Menschen sind.

Dorfreinigung

Mit großem Eifer beteiligten sich im Frühjahr alle Schulklassen an der von der Gemeinde initiierten Dorfreinigung. Für unsere Schüler galt es, mit Handschuhe und Zangen gerüstet, Müll entlang von Wegen zu sammeln. Sie staunten nicht schlecht, was so alles achtlos weggeworfen wird, wie z. B. Papierl, Flaschen, Taschentücher, Lebensmittel, kaputtes Spielzeug, und viele Zigarettenstummel.



Die Erstklassler nach erfolgreicher Dorfreinigungsaktion.



Auftritt im Kinosaal Matrei im Dezember.



Wohlverdienter Abschluss unserer SängerInnen beim „Schwoagerhof“.

Unser Schülerchor

Im heurigen Schuljahr durften sich die Kinder nach einigen Jahren wieder für die unverbindliche Übung Chorgesang anmelden.

Die Nachfrage war sehr groß und so probten die 32 Kinder mit Frau Lehrerin Martina Aßmair sehr fleißig jede Woche für folgende, sehr erfolgreiche Auftritte:

- Musikalische Eröffnung des Weihnachtstheaters der 4. Klasse

- im Kinosaal in Matrei
- Musikalische Gestaltung der Erstkommunion
- Musikalische Gestaltung der Muttertagsmesse
- Musikalische Gestaltung des Schulschlussgottesdienstes

Als wohlverdienten Abschluss wanderten die Sängerinnen und Sänger entlang der Isel zum „Schwoagerhof“ in Niedermauern, wo sie sich ein köstliches Eis schmecken und

das Chorjahr anschließend mit Spiel und Spaß gemütlich ausklingen ließen.

Innsbruckfahrt

Auch im heurigen Jahr besuchten die beiden vierten Klassen der Volksschule Virgen die Landeshauptstadt.

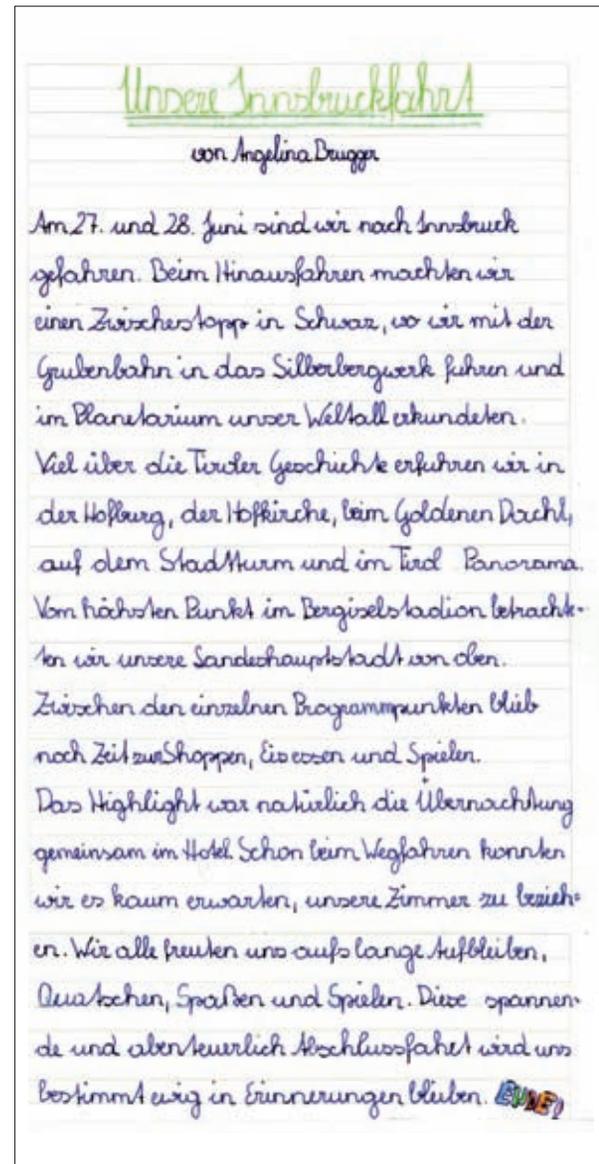
Angelina Brugger, eine Schülerin der 4b, berichtet über die aufregende Fahrt:



Die 4b-Klasse mit KV Christina Amoser in der Innsbrucker Altstadt.



Auf den Spuren der Tiroler Geschichte wandelte die 4a-Klasse mit KV Dora Hecht und Schulleiter Stefan Bachmann.



NEUE MITTELSCHULE VIRGENTAL

Unsere Kinder – unsere Zukunft

Exkursion Tonstudio Lienz

Vor einigen Wochen besuchte die 3a der NMS Virgental im Rahmen des Musikunterrichtes das Tonstudio Sound-Service in Lienz. Vier Schülerinnen sangen zu den Playbacks von bekannten Hits die Gesangsspuren ein und die Klasse konnte live miterleben, welche Schritte für die Produktion eines Musikstückes im Tonstudio notwendig sind. Einblick in die Exkursion gibt ein Video auf der Schulhomepage!

Projektwoche mit Volksschule und Kindergarten Virgen

In der vorletzten Schulwoche erklärten sich 19 Schülerinnen und Schüler der NMS Virgental bereit, die Pädagoginnen und Pädagogen in der Volksschule und dem Kindergarten Virgen zu unterstützen. Sei es beim Lesen und Schreiben oder bei anderen pädagogischen Tätigkeiten in den beiden Bil-



**Das coole Video gibt es auf unserer Homepage
<http://www.nms-virgental.at>**

dungseinrichtungen, die NMS-Schüler wurden herzlich und gerne aufgenommen.

Sowohl die Volksschulkinder als auch die Kindergartenkinder freuten sich ganz besonders über die männlichen Bezugspersonen.

Zeichnen was das Zeug hält!

Voller Engagement und Hingabe haben viele Schülerinnen und Schüler aller vier Schulstufen am 49. Zeichenwettbewerb der Raiffeisenbank Virgen teilgenommen. Es wurden ausdrucksstarke und

kreative Gemälde zum Thema „Musik bewegt“ im Rahmen des Zeichenunterrichtes gefertigt und eingereicht.

Mit Spannung wurde auf die Preisverteilung hin gefiebert, die am Montag, 17. Juni 2019, stattgefunden hat. Zwei Bankangestellte haben die drei Erstplatzierten pro Schulstufe mit den besten Zeichnungen aufgerufen und mit tollen Preisen gekürt. Begeistert haben vor allen Dingen die unterschiedlichen Ausführungen der Aufgabenstellung und die ideenreiche Malleistung.



Die NMS-Schüler lernten gemeinsam mit den Erstklasslern.



Tolle Preise für die Gewinner beim Zeichenwettbewerb der Raiffeisenbank.

Stolz sein können aber nicht nur die Sieger des Wettbewerbes, sondern alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer, so ansprechende Zeichnungen geschaffen zu haben!

Ereignisreiche Wienfahrt der 4. Klassen

Von Sonntag, 2., bis Freitag, 7. Juni 2019, stand für die Schüler der Klassen 4a und 4b die Aktion „Österreichs Schüler lernen ihre Bundeshauptstadt kennen“ auf dem Programm.

Autorenlesungen

Karin Ammerer

„Inspektor Schnüffel ermittelt wieder. Wieder ein Verbrechen, wieder ein Mord, die darauf warten von Inspektor Schnüffel gelöst zu werden. Der Inspektor geht auf Verbrecherjagd und stellt sein Können als Detektiv unter Beweis.“ (Karin Ammerer)

Am 6. Juni 2019 las Karin Ammerer aus den Schnüffel-Romanen mit dem beliebten Inspektor vor, und suchte dabei besonders spannende und humorvolle Stellen für die Schüler und Schülerinnen heraus. Wer glaubt, dass nur aufmerksam zugehört wird, der irrt, denn am Ende mussten die Kinder ihre Spürnase hervorkitzeln und die kniffligen Krimis des Inspektors mit Logik und Geschick lösen. Für alle Zuhörer war dies eine spannende Stunde und die Motivation



Wienwoche – Fototermin vor dem Stephansdom.

zum Lesen und zum Lösen der Fälle wurde geweckt. Aber auch fürs Schreiben gab Karin Ammerer den Kindern Tipps und Tricks, wie man Geschichten möglichst „lebendig“ schreiben kann. Am Ende der Lesung erzählte Karin Ammerer, die früher Lehrerin war, über ihr Leben und beantwortete auch gerne alle Fragen der Kinder.

Werner J. Egli

Eine besonders abwechslungsreiche Stunde durften die Schülerinnen und Schüler der zweiten Klassen am Montag, 13. Mai 2019, erleben. Der in der Schweiz geborene Erfolgsautor Werner J. Egli erzählte mit viel Humor von seiner abenteuerlichen Reise als junger Bursche nach Amerika.

Dieses Thema bildet sogleich die Handlung zwei seiner Romane, die ab sofort in der Schulbibliothek ausgeliehen werden können. Mit seinen witzigen und begeisternden Erzählungen aus dieser Zeit konnte er die Schülerinnen und Schüler fesseln und vielleicht auch den ein oder anderen zum Lesen motivieren.

Zeitzeugen besuchen die NMS

Um den 4. Klassen die Zustände während der NS-Zeit zu beschreiben, besuchten zwei Zeitzeugen die NMS Virgental.

Unter anderem berichtete die Tochter eines ehemaligen KZ-Häftlings über die erschütternden Erlebnisse ihres Vaters. Auch über die Befreiung und den schwierigen Weg zurück in die Normalität hörten die Schülerinnen und Schüler bewegende Geschichten.

Außerdem erzählte ein früherer Wehrmachtssoldat, der als 16-Jähriger zum Volkssturm kam, über das Leben an der Front und die schrecklichen Erlebnisse, die man dort erlebte. Thematisiert wurde auch die Flucht zurück in die Heimat und das glückliche Wiedersehen mit der Familie. Solche Schilderungen von Personen, die direkt betroffen waren bzw. sind, machen das Geschehene um ein Vielfaches



Kurzweilige Stunde mit dem Schweizer Autor Werner J. Egli.



Bewegende Schilderungen eines Zeitzeugen.

lebendiger, als es ein paar Zeilen in einem Schulbuch je könnten.

Imker-Stunde

Im Rahmen des Biologie-Unterrichts besuchte der Matreier Imker Klaus Steiner die 2. Klassen der NMS Virgental. Gekonnt berichtete er über unsere heimischen Bienenvölker, das Zusammenleben der Bienen im Stock und vieles mehr.

Natürlich durften auch verschiedenste Anschauungsmaterialien, wie ein Imkeranzug, der gleich von zwei Schülern anprobiert wurde, Rähmchen in unterschiedlichsten Zuständen, Futterzargen usw. nicht fehlen. Der Imkerprofi brachte uns sogar einige Bienen zum Anschauen mit.

Fußball-Cup in Matrei

Am Donnerstag, 16. Mai 2019, fand im Matreier Tauernstadion der NMS-Cup der Osttiroler Neuen Mittelschulen statt. Die NMS Virgental

nahm daran mit einer Unterstufen- (1. und 2. Klasse) sowie Oberstufenmannschaft (3. und 4. Klasse) teil und bestritt spannende Spiele.

Auch wenn der Triumph schlussendlich an andere ging (NMS Lienz-Nord, NMS Matrei), zeigten unsere Kicker vollen Einsatz und kämpften um jeden Ball.

Gynäkologe zu Besuch

Im Fach Biologie und Umweltkunde steht in den 4. Klassen das Thema Sexualkunde auf dem Programm. Nach intensiver Auseinandersetzung im Unterricht stattete ihnen der Gynäkologe Dr. Bernhard Kinger einen Besuch ab, um von den Schülerinnen und Schülern gestellte Fragen zu klären und über seine Arbeit zu berichten. Sie erhielten dabei viele wertvolle und lehrreiche Informationen aus erster Hand. Ein paar Wochen später durften die Mädchen der 8. Schulstufe die



Biologie-Stunde mit Imker Klaus Steiner.

Ordination von Dr. Kinger in Matrei inspizieren und einen Blick hinter die Kulissen werfen. Der Frauenarzt hat sich viel Zeit genommen, um alle Räumlichkeiten sowie das Equipment zu zeigen, den Ablauf einer Behandlung zu erklären und „Frauensachen“ zu besprechen.

Projekt „Just do It“

Das Projekt „Just do It“ bietet den Kindern der dritten Klassen schon seit mehreren Jahren die Möglichkeit, in den Bereich der Ersten Hilfe zu schnuppern. Unter der Leitung von Frau Sabine Berger und Frau Verena Sint wurden den Kindern der 3a-Klasse am 26. Juni 2019 und den Schülerinnen und Schülern der 3b-Klasse am 27. Juni 2019 zuerst in einem theoretischen Teil die lebensrettenden Sofortmaßnahmen und Vorgangsweisen bei Unfällen erklärt. Im Anschluss an den Theorie teil konnte das erworbene Wissen



Oberstufenmannschaft.



Unterstufenmannschaft.

dann praktisch geübt werden. Besonders die Beatmung und Herzdruckmassage an der Übungspuppe war für die Kinder eine große Herausforderung.

L.E.S.E.N 19

Auch heuer wurden an der NMS Virgental zur Schwerpunktwoche des Lesens (8. bis 11. April 2019) mehrere Projekte gestartet. Am Montag besuchte die 3b Klasse die Auftaktveranstaltung im Tauerncenter in Matrei. Danach sollte eine spannende Woche folgen.

Die 4. Klassen bekamen den Auftrag, Balladen zu präsentieren. Erlaubt war praktisch alles und sämtliche Arbeitsmaterialien standen den Schülerinnen und Schülern zur Verfügung.

Die Kinder der 3. Klassen bereiteten Vorlesegeschichten für die Volksschüler der 1. und 2. Klassen vor. Mit Bildern und vor allem passenden Gegenständen wurde das Vorlesen anschaulicher gemacht und so erlebten die Kinder eine unterhaltsame Lesestunde.

Am Donnerstag besuchte Peter Mattersberger die 1. und 2. Klassen. Peter Mattersberger ist für seine „alten Gschichtlen“ bekannt und es gelingt ihm immer wieder, seine Zuhörer zu fesseln und zu begeistern. Begleitend konfrontiert er die Schülerinnen und Schüler mit alten Mundartaussdrücken und liefert natürlich, wenn gefordert, die entsprechende Erklärung dazu.

Von Mittwoch bis Freitag erwarteten die Kinder der NMS Virgental zehn Lesestationen, bei denen es galt, Wissen, Kreativität, Konzentration und Teamfähigkeit unter Beweis zu stellen.

Ein Kleinprojekt zum Thema: Die Moldau von Friedrich Smetana erforderte fächerübergreifenden Unterricht (Musik - Deutsch - Zeichnen). Während dem Vorspielen des Musikstückes lasen die Schülerinnen und Schüler ihre Geschichten dazu vor. Gleichzeitig erhielten die jungen



Peter Mattersberger erzählte „Alte G'schichtlen“.

Zuhörer aus der Volksschule ein mit Zeichnungen gestaltetes Leporello.

Einmal um die Welt!

Der gebürtige Matreier Johannes Dolzer war das gesamte Jahr 2018, nur mit einem Rucksack ausgerüstet, in weit entfernten Ländern quer auf dem Globus unterwegs. Am Freitag, 22. März 2019, gab er den 4. Klassen einen kleinen Einblick in die unzähligen Erfahrungen und zum Teil unfassbaren Abenteuer.

Die Reise startete am südlichsten Punkt von Argentinien / Südamerika. Gezeigt wurden beeindruckende Bilder und Videos der mächtigen Gletscherwelt, der unberührten Natur und weiten Landschaften. Auf dem Weg Richtung Norden des Landes berichtete er von wilden Fahrten und freundschaftlichen Begegnungen mit Ein-

heimischen sowie vielen Klettertouren und ungewohnten Gerichten. In Peru faszinierten die Städteruinen der frühen Hochkulturen und der fast 1.000 m hohe Wasserfall. Der Weltenbummler erzählte auch über den außergewöhnlichen Kontinent Australien, wo er über seine Erlebnisse mit wilden und gefährlichen Tieren und den heiligen Stätten der Aborigines sprach. Gespannt lauschten die Schülerinnen und Schüler den Worten des Vortragenden und erhielten Eindrücke aus den entlegensten Ecken unseres Planeten, die definitiv die Reiselust wecken!

Terminaviso

Feier 50 Jahre Hauptschule -
Neue Mittelschule
Freitag, 8. November 2019,
16.00 Uhr, NMS Virgental



Vorlesen für die Volksschulkinder.

STUDIENABSCHLÜSSE UND MEISTERPRÜFUNG

Erfolgreiche Studienabschlüsse

**Direktor
Dipl.-Päd. Gerhard
Wörister, BEd MA**

Gerhard Wörister studierte fast zwei Jahrzehnte nach seinem ersten Studium, welches er an der Pädagogischen Akademie des Bundes in Tirol abschloss, berufsbegleitend am Departement für Weiterbildungsforschung und Bildungstechnologien der Donauuniversität Krems „Educational Leadership und Schulmanagement“.

Der Titel seiner Masterthesis lautet: „Pflichtschulcluster – Fluch oder Segen? Herausforderungen an die Schulclusterleitung“.

Gerhard Wörister schloss das Masterstudium sowohl in Mindeststudienzeit, als auch mit ausgezeichnetem Erfolg, im April 2019 ab.

Neben seiner Tätigkeit als Direktor der NMS Virgental leitet er seit elf Jahren die Erwachsenenschule Virgen/Prägraten a.G., ist Landesarbeitsgruppenleiter der Schülerberaterinnen und Schülerberater,



Direktor Dipl.-Päd. Gerhard Wörister, BEd MA.

Vortragender im Auftrag der Pädagogischen Hochschule Tirol und er ist im Rahmen der politischen Bildung für die Bildungsdirektion Tirol tätig.

**Stefan Obkircher,
Bachelor of Arts**

Stefan Obkircher, geb. 28. Juni 1998, Sohn von Dipl.-Ing. Elke und



Stefan Obkircher, B.A.

Dr. Bruno Obkircher, konnte sich über ein besonderes Geburtstagsgeschenk freuen. Er erhielt am 28. Juni 2019 im Rahmen der Sponsionsfeier das Diplom zum Bachelor of Arts an der international renommierten New Design Universität St. Pölten verliehen. Er absolvierte sein Studium in der Mindeststudienzeit und wird mit August seinen Zivildienst antreten.

**Jungmeister
Josef Wurnitsch**

Wir gratulieren Josef Wurnitsch zur bestandenen Meisterprüfung in der Sparte „Metalltechnik“. Der 22-Jährige ist der Sohn von Helene und Gregor Wurnitsch aus Niedermauern. Der vielseitig begabte Jungmeister arbeitet bei der Firma Trost in Matri i. O. Dort hat er auch bereits die Lehre zum Maschinenbautechniker absolviert. Neben seiner Arbeit ist er auch begeisterter Jungbauer am Sottelerhof. Auf seinem weiteren Weg wünschen wir ihm alles Gute und viel Erfolg!



Metalltechnikmeister Josef Wurnitsch erhält ein kleines Präsent seitens der Gemeinde Virgen, überreicht von Bürgermeister Ing. Dietmar Ruggenthaler.

VEREIN VIRGEN – GEMEINSAM AKTIV

Sommerprogramm für Kinder und Jugendliche

Raftingtour

Wann: 22. Juli 2019
 Beginn/Dauer: ab 9.00 bis 16.30 Uhr
 Treffpunkt: Bushaltestelle Obermauern /
 Bushaltestelle Virgen
 Abfahrt Bus Obermauern 9.04
 Uhr; Ankunft 16.36 Uhr
 Abfahrt Bus Virgen 9.06 Uhr; An-
 kunft 16.34 Uhr
 Altersgruppe: ab 6 Jahren (SCHWIMMER)
 Kostenbeitrag: 35,00 € inkl. Essen im Camp
 (Gegrilltes oder Burger, Hollersaft)
 zuzüglich Buskosten Virgen-Ainet
 und retour
 Wichtiges: AUSSCHLIESSLICH SCHWIM-
 MER, Badebekleidung, Handtuch
 (Duschen im Camp möglich)
 Leitung: Adventurepark Osttirol

nach Altersgruppen geteilt und
 finden 2 Kurse statt, Beginn des
 2. Kurses um ca. 18.30 Uhr)
 Kursdauer: 1,5 Stunden
 Kostenbeitrag: 12,00 €/Person
 Wichtiges: Hallenschuhe
 Leitung: Stylefly, Elena Althaler

Badespaß in Lignano

Gönnen Sie sich einen Badetag am Meer oder bum-
 meln Sie in den Einkaufsstraßen
 Wann: 17. August 2019
 Kursdauer: ganztägig
 Kostenbeitrag: 42,00 € für Erwachsene, 27,00 € für
 Kinder bis 14 Jahren
 Leitung: Reisebüro Bstieler
 Anmeldung: Reisebüro Bstieler (Tel. 04875-6501)
 Weitere Veranstaltungen:
 www.bstieler.at

Jäger-Ausflug

Wann: 3. August 2019
 Beginn/Dauer: ab 10.00 bis ca. 17.00 Uhr
 Treffpunkt: Bushaltestelle Dorfplatz
 Altersgruppe: 6 bis 10 Jahren
 Teilnehmerzahl: maximal 12 Personen
 Kostenbeitrag: 15,00 €/Person
 (inkl. Traktorfahrt und Jause)
 Wichtiges: gutes Schuhwerk, entsprechende
 Bekleidung
 Leitung: Siegfried Hupf

Jugend-Canyoning

Wann: 19. August 2019
 Beginn/Dauer: ab 9.00 bis 16,30 Uhr
 Treffpunkt: Bushaltestelle Obermauern /
 Bushaltestelle Virgen
 Abfahrt Bus Obermauern 9.04 Uhr;
 Ankunft 16.36 Uhr
 Abfahrt Bus Virgen 9.06 Uhr;
 Ankunft 16.34 Uhr
 Altersgruppe: ab 8 Jahren (SCHWIMMER)
 Teilnehmerzahl: unbegrenzt
 Kostenbeitrag: 40,00 € inkl. Essen im Camp
 (Gegrilltes oder Burger, Hollersaft)
 zuzüglich Buskosten Virgen-Ainet
 und retour
 Wichtiges: AUSSCHLIESSLICH SCHWIM-
 MER, Badebekleidung, Handtuch
 (Duschen im Camp möglich)
 Leitung: Adventurepark Osttirol

HipHop-Workshop

Wann: 7. August 2019
 Beginn/Dauer: 17.00 bis 18.30 Uhr
 Treffpunkt: Turnsaal VS Virgen
 Altersgruppe: ab 5 Jahren
 Teilnehmerzahl: mind. 10 Personen (bei mehreren
 Anmeldungen wird die Gruppe

ANMELDUNG FÜR WORKSHOPS und Kurse bis 25. Juli 2019 bei Kathrin Berger, Tel. 0680-1450200
 IBAN: AT71 3637 8000 0160 1665, BIC: RZTIAT22378

Eine Teilnahme ist nur gültig, wenn die **Kurskosten vorab** auf das Konto des Vereins, unter Angabe des Kurs-
 titels und des Teilnehmers, zur Einzahlung gebracht wurden. Bei kurzfristigen Anmeldungen sind die Einzah-
 lungsbestätigungen mitzubringen. Barbeträge werden **nicht** entgegengenommen.

Gleichzeitig mit der Anmeldung und Einzahlung wird die **Zustimmung zur Fotoverwendung** erteilt. Sollte
 dies nicht gewünscht sein, bitte um Bekanntgabe bei der Anmeldung.

Für Schäden und Verletzungen während der Workshops wird seitens des Vereins „VIRGEN – GEMEINSAM
 AKTIV“ und der Kursleiter keine Haftung übernommen.

NEUIGKEITEN AUS DER BÜCHEREI

Hoarch-zu

In der Woche vom 24. bis 28. Juni 2019 fanden in der Bücherei Virgen wieder die „Hoarch-zu-Lesetage“ statt. Eingeladen waren die Klassen der Volksschule Virgen.

Frau Marjelle Giesen-Dupuis und Brigitte Autenrieth erzählten und spielten ein Abenteuer aus dem Buch „Ben – alle Abenteuer“ von Oliver Scherz. Ben und sein bester Freund, die Wasserschildkröte „Herr Sowa“ erleben die unglaublichsten Abenteuer.

In dieser Geschichte „Herr Sowa und ich tauchen ab“ geht es darum, eine Überschwemmung mit viel Badeschaum im Badezimmer zu bekämpfen und sich einer Mutter gegenüber zu behaupten, die so gar kein Verständnis für dieses „Missgeschick“ hat.

Eingeladen hatte das Bücherei-Team auch die freie Märchenerzählerin Frau Silva Lamprecht, die es immer wieder versteht, Kinder mit ihren Erzählungen und Weisheitsgeschichten in den Bann zu ziehen.

In der westafrikanischen Geschichte „Der Blinde und der



Lesepatin Brigitte Autenrieth beim lebendigen Vortragen einer Geschichte.

Jäger“ von Frau Wolle zeigt sich, dass blinde Menschen oft sehr viel mehr sehen können als Sehende. Der Blinde sieht mit „seinen Ohren“.

Die Geschichte erzählt von einem Blinden, den sein Schwager mit auf die Jagd nimmt, um Nahrung für die Familie zu erlegen. Der Sehende erlebt zu seiner Überraschung, dass der Blinde viel eher einen schlafenden Löwen oder einen sich waschenden Elefanten

sieht. Da der Blinde nicht schießen kann, legen sie Fallen aus. Die Beute des Jägers ist aber klein und winzig. Deshalb tauscht er sie mit der stattlichen Beute seines Schwagers aus und denkt sich, der merkt das doch nicht. Auf dem Heimweg fragt der Jäger den Blinden, warum es auf der Welt so viel Hass, Feindschaft und Streit gibt. Der Blinde antwortet: „Die Menschen machen Fehler so wie du und stehen nicht dazu.“ Der Jäger ist beschämt, tauscht die Beute aus und entschuldigt sich beim Schwager. Dann fragt er ihn, warum es auf der Welt aber auch so viel Zufriedenheit, Freundschaft und Liebe gibt. Darauf antwortete der Blinde: „Es gibt so viele Menschen wie du, die Fehler machen, das erkennen und es wieder gut machen.“

In der zweiten Geschichte ging es ums Philosophieren mit Märchen. Silva hat zunächst die Bedeutung des Wortes „Philosophie“ mit den Kindern erarbeitet. (philo = Liebe und sophie = Weisheit.) Weise Leute sind meist ältere Menschen mit viel Lebenserfahrung. Beim Philosophieren geht es nicht darum, viele Antworten zu finden, sondern die richtigen Fragen zu stellen.

Dazu erzählt Silva die Weisheitsgeschichte „Der Bäcker und die Bettlerin“, in dem der weise König Salomon wegen seiner Weisheit auch gleichzeitig ein kluger Richter ist.

Eine Bettlerin hat kein Geld, um sich Brot zu kaufen. So bettelt sie vor der Bäckerei, um sich wenigstens am guten Duft des Brotes zu erfreuen. Der Bäcker wird daraufhin zornig und verlangt für das Einatmen des Brotduftes Geld. Die umstehenden Menschen sind



Marjelle bei der Erzählung von „Herr Sowa und ich tauchen ab“.

geteilter Meinung. Weil die Bettlerin nicht zahlen kann, landet der Streit vor dem König. Er, der weise Richter, stellt viele Fragen und fällt nach der letzten Frage sein Urteil. Wieviel Geld hast du? Die Bettlerin musste ihre wenigen Münzen in die Hand nehmen und während des Zählens in einen Behälter fallen lassen. Der Richter sagte dann zum Bäcker, dass dieses Geräusch des Geldzählens die Bezahlung für den Brotduft sei.

Anschließend durften die Kinder in einem „Kopflabor“ (ein gemalter Kopf auf einem Plakat) Fragen zu dieser Geschichte stellen, sie im Kopf aufschreiben, um die Geschichte in der Klasse noch einmal aufzuarbeiten.

GANZ OHR – Freude am Lesen weeterschenken

Im Frühjahr 2019 haben Frau Marjelle Giesen-Dupuis, Schulassistentin in der Volksschule, und ich, Brigitte Autenrieth, ehrenamtliche Mitarbeiterin in der Bücherei Virgen, eine Ausbildung zur zertifizierten Lesepatin gemacht.

Dieser Lehrgang wurde als gemeinsames Projekt von Diözesanem Bildungsreferat, Bildungshaus Osttirol, Stadtbücherei Lienz und dem Katholischen Bildungswerk Tirol angeboten:

- 3 x je einen Tag, jeweils von 9.00 und 17.00 Uhr.
- Zusatzmodul „Vorlesen für Seniorinnen“
- Zusatzangebot „Stimmbildung“

Ziel dieser Ausbildung ist es

- zu lernen, wie man erlebnisorientiert vorlesen kann
- wie man passende Literatur für die unterschiedlichsten Altersstufen auswählt
- wie man die richtige Methode findet, um einen Text zu präsentieren
- dass man die einzelnen Stufen der Lesentwicklung kennenlernt



Überreichung des Zertifikates zur „Lesepatin“ an Brigitte Autenrieth und Marjelle Giesen-Dupuis.
Fotos: Holzkecht

- dass man Sicherheit gewinnt, die eigenen Sprache, die Stimme und den Ausdruck richtig einzusetzen

Die Ausbilderin, Frau Sylvia Farnik, Elternbildnerin und erfahrene Vorleserin, hat es verstanden, uns mit ihren Ausführungen und mit der Gestaltung eines Textes zu begeistern.

Jeder, der gerne liest und vorliest, kann Lesepate oder Lesepatin werden. Die Lesungen finden in einem kleinen Kreis statt. Der Inhalt einer Geschichte oder eines Buches werden lebendiger, man kann gemeinsam darüber nachdenken und diskutieren – man kommt ins Gespräch.

LesepatenInnen können sehr wichtig für die kleineren Zuhörer sein, da sie zu (Sprach)Vorbildern werden und Kinder vielleicht so zu Büchern und Literatur herangeführt werden können.

Am 15. Juni 2019 waren Marjelle und ich zur Jahreshauptversammlung des Katholischen Bildungswerkes in Innsbruck eingeladen und konnten dort in einer feierlichen Zeremonie unsere Zertifikate entgegen nehmen.

In einem Workshop durften wir unser Stück „Herr Sowa und ich tauchen ab“ mit großem Erfolg präsentieren. *Brigitte Autenrieth*

INFO

Sommer- öffnungszeiten

Unsere Bücherei bietet auch heuer im Sommer wieder erweiterte Öffnungszeiten an:

Montag bis Freitag
von 10.00 bis 12.00 Uhr

Sonntag von 9.30 bis 11.00 Uhr

Donnerstag von 16.00 bis 18.00 Uhr

Wir würden uns sehr über einen Besuch in unserer Bibliothek freuen.

Sommerleseclub

Es gibt auch für alle LeserInnen bis zu 14 Jahren wieder den Sommerleseclub.

Du kannst dir von Juli bis September ein Buch umsonst ausleihen, den Titel und Autor in deinen Lesepass (gibt es in der Bücherei) eintragen und in der Bibliothek abstempeln lassen. Wenn du wenigstens drei Bücher gelesen hast, bekommst du eine Leseurkunde und darfst mit zur Abschlussveranstaltung nach Lienz fahren.

Wir laden euch alle recht herzlich zum Mitmachen ein.

*Einen schönen und lesereichen Sommer wünscht Euch
Euer Bücherei-Team*

SKULP-TOUR 2019

Kunstsymposium in Virgen

Am 1. Juli 2019 ist Skulp-Tour 2019 in Virgen „auf der Tratte“ erfolgreich mit einem Künstlergespräch in das zweiwöchige Symposium gestartet. Dabei wurden Gedanken zur derzeitigen Lage auf dem Land, zu Kunst und Politik

ausgetauscht, und wie Kunst die Trends zu Tourismus, Landflucht und Wirtschaft aufgreifen kann.

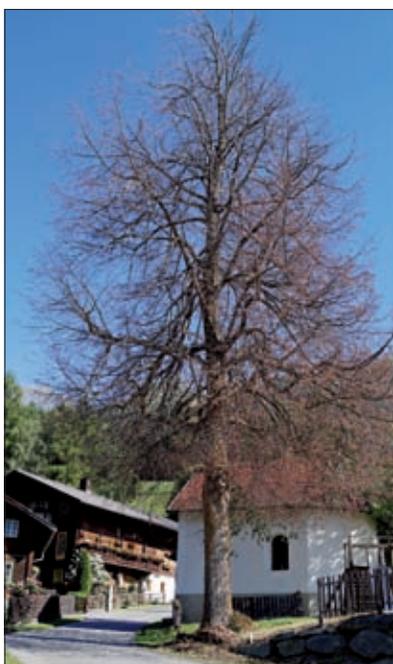
In den nachfolgenden zwei Wochen konnten Zuschauer, Interessierte, Gäste und Nachwuchskünstler die Werke der letzten

Jahre bestaunen sowie renommierten Künstlern bei Ihrer Arbeit über die Schulter schauen.

Schlusspunkt war am 13. Juli ein Kunst-Kulinarik-Musikfestival am Skulpturenpark unter Einbindung heimischer Vereine.



V. l.: Anton CHRISTIAN, Patrick Kaufmann, Michael Prachenzky, Prof. Günther Bonn, Josef Rojko, Erich Mair, Christian Pramstaller, Moderation Martin Gratz. Foto: Tauernphotos



Die schöne Winterlinde in Niedermauern beim Spielplatz ist abgestorben. Die Ursache dafür wird noch abgeklärt; Anzeige gegen Unbekannt wurde erstattet.

Spende für Hilfs- und Solidaritätsfonds

Ein Spende in Höhe von 750,00 € übergab DI Elke Obkircher an den Hilfs- und Solidaritätsfonds der Gemeinde Virgen. Als „Hommage an Virgen“ hat die Edelbrandsommelière ihrem ersten gebrannten Gin den Namen „VirgerGin“ gegeben. Der Erlös aus dem Verkauf der ersten 30 Flaschen sollte dem Hilfs- und Solidaritätsfonds zu kommen.

Elke möchte sich damit für ihre gute Aufnahme in Virgen bedanken. Die Agrarökonomin lebt mit ihrer Familie seit 20 Jahren in Virgen und genau so lange brennt sie Schnaps. Insgesamt blickt der Binterhof auf eine 50-jährige Schnapsbrenntradition zurück.



Scheckübergabe an Bgm. Ing. Dietmar Ruggenthaler

ARCHÄOLOGISCHE GRABUNGSARBEITEN

Frühmittelalterliche (7./8. Jh. n. Chr.) Befunde und Funde in Mitteldorf

Vom 30. Juni bis zum 6. Juli 2019 waren Archäologen der Universität Innsbruck in Mitteldorf nordwestlich des Gasthofes Klauzner mit Ausgrabungen beschäftigt. Unter der Leitung von Univ.-Prof. Dr. Harald Stadler und Elisabeth Waldhart wurde nach frühmittelalterlichen Bestattungen gesucht. Anlass war ein Bauvorhaben der Familien Mariner und Kreuzer, das in unmittelbarer Nähe des Gräberfeldes geplant ist. Schon 1927 wurden dort beim Straßenbau 32 Skelette und 1969 zehn Skelette entdeckt, aber bis auf knappe Aufzeichnungen und Hinweise auf Kleinfunde wie Ohrring mit Blechscheibe sowie einem Eisenmesser hat sich nichts erhalten. Von der Bevölkerung werden diese Bestattungen der Pestzeit des 17. Jh. zugeschrieben. Die Wissenschaft geht nach den Objekten von Gräbern des 7. bis 10. Jh. n. Chr. aus.



Kleinfunde in Mitteldorf aus dem 7. Jh. n. Chr.

Foto: D. Turri, Institut für Archäologien Innsbruck

Die aushubbegleitenden Maßnahmen erbrachten im Süden des Grundstückes einen 14 m ost-west und 6,40 m nord-süd verlaufenden mit Holzkohle und Steinen versetzten Gehorizont, der sich auch in der Fläche zeigte. An Kleinfunden konnten Keramikbruchstücke, ein Eisenmesser und ein trapezförmiger, kreisaugenverzierter Anhänger eines Ohrringes

aus Buntmetall geborgen werden. Die Metallfunde datieren in das 7. Jh. n. Chr. Bisher konnten in Osttirol noch sehr wenige Siedlungsstrukturen aus dieser frühen Zeit entdeckt werden. Mit diesen Ausgrabungsergebnissen gelang es wieder einen Mosaikstein zur Erschließung dieser noch sehr unbekanntes Epoche in der Region hinzuzufügen.

Harald Stadler



Das Team des Institutes für Archäologie der Universität Innsbruck unter der Leitung von Univ.-Prof. Dr. Harald Stadler stieß bei den Ausgrabungen auf Siedlungsreste aus dem 7. Jh. n. Chr. V. l.: Univ.-Prof. Dr. Harald Stadler, Josef Aßmair, vlg. Mühlhäusl, Elisabeth Waldhart BA, Assistent Stefan Gridling.

UNSERE PFARRE

Erstkommunion und Firmung



Die Erstkommunionkinder mit LehrerInnen und Kooperator Mag. Zdzislaw Thomas Zajac.

Am 28. April haben 23 Kinder in unserer Pfarrkirche die Erstkommunion empfangen. Die Erstkommunion ist immer ein ganz besonderes Erlebnis für unsere jungen Chris-

ten. Mit dem Sakrament der Eucharistie empfangen sie zum ersten Mal den „Leib Christi“ in der Gestalt des Brotes. Dem großen Tag vorausgegangen sind mehrere Vorberei-

tungsnachmittage im Pfarrsaal. Auf spielerische und kindgerechte Art und Weise wurde den Kindern dabei Wissen über den katholischen Glauben im Allgemeinen und den Kommunionempfang im Speziellen beigebracht. Ein herzlicher Dank gilt allen – insbesondere den Tischmüttern – die bei der Vorbereitung mitgeholfen und einen Beitrag zum Gelingen des Festes geleistet haben.

Am Pfingstmontag spendete P. Oliver Ruggenthaler 36 Jugendlichen, 25 aus Virgen und elf aus Prägraten a. G., die Firmung. Theologisch gesehen ist die Firmung die Vollendung der Taufe, die Jugendlichen werden durch das Sakrament zu „erwachsenen“ Katholiken. In der Firmvorbereitung haben sich die Jugendlichen mit ihrem Glauben und ihren Fragen an das Leben auseinandergesetzt. Auch hier gilt wieder allen Firmhelfern, allen Eltern, Paten und dem Firmspender P. Oliver Ruggenthaler ein großes Vergelt's Gott!



Die Neugefirnten mit P. Oliver Ruggenthaler in der Pfarrkirche.

Foto: Daniela Saiger



Spiel und Spaß im Pfarrgarten mit unserem Kooperator Zdzislaw Thomas Zajac.

Unsere MinistrantenInnen – Füreinander und Miteinander

Unsere „Minis“ sind bei jeder Heiligen Messe dabei und bringen

Farbe in den Gottesdienst. Sie assistieren (ministrare = dienen) dem Priester und verrichten kleinere Tätigkeiten. Auch bei kirchlichen Veranstaltungen, wie z. B. Prozessionen, sind sie nicht wegzudenken. Nach der Erstkommunion können sich die Kinder zum Ministrantendienst melden. Erfreulicherweise sind auch heuer wieder zwei neue Minis dazugekommen.

Von unseren Ministranten-Betreuerinnen, den beiden Pfarrgemeinderätinnen Monika Weiskopf und Monika Tschoner, wird jeden Monat im Voraus ein Dienstplan erstellt, damit die Kinder wissen, wann sie an der Reihe sind. Sollte jemand einmal keine Zeit haben, kann problemlos untereinander getauscht werden. Es ist schön, dass Kinder bereit sind, Verantwortung in unserer Gemeinschaft zu übernehmen. Als kleines Dankeschön für den nicht immer nur „feinen“ Einsatz, gibt es des Öfteren eine „Belohnung“. Kürzlich trafen sich die „Minis“ zu Spiel und Spaß im Pfarrgarten. Für den Sommer ist eine Reise ins Pillersee-Erlebnisland geplant. Bei diesen Treffen soll neben dem Vergnügen



Unsere Minis, sind eine bunt gemischte Truppe.

auch die Gemeinschaft und das Miteinander im Vordergrund stehen.

Eine herzliches Dankeschön ergeht an die beiden Monikas sowie unseren Mesner Franz Wurnitsch für die Betreuung der Ministrantinnen und Ministranten!

Kirchturmsanierung

Das Dach unseres Kirchturms bedarf einer dringenden Sanierung. Derzeit arbeiten Mitarbeiter der Firma Pondorfer an der Erneuerung von morschen Schindeln, anschließend wird das gesamte Dach neu gestrichen. Auch die Goldkuppeln und die Turmspitze werden fachmännisch restauriert.



Das Kirchturmdach wird saniert.

VIRGER LEBENSBLICKER

Hobbyfotograf aus Leidenschaft



Walter Berger

Walter Berger, vlg. „Jörgn Walter“, ist vielen in Virgen als Hobbyfotograf und Sammler von alten Fotos bekannt. Er hält seine Schätze aber nicht unter Verschluss, sondern teilt sie gerne mit Interessierten. In einem Gespräch mit Redaktionsleiterin Kathrin Hauser hat der Hobbyfotograf erzählt, wie er die Umstellung von der analogen auf die digitale Fotografie erlebt hat und auch wieviel Mühe seine weitere Leidenschaft erfordert, Obstbäume vom Kern auf „aufzuziehen“.

Die Leidenschaft für die Fotografie wurde bei Walter 1969 nach einem Diavortrag geweckt. „Ich sah ein Bild von einem Edelweiß, man konnte jedes Detail hochauflösend mit all seinen Einzelheiten sehen, ich war sofort faszi-

niert und wollte das auch können.“ Daraufhin kaufte er sich seinen ersten Fotoapparat. In den 70er-Jahren stellte der Hobbyfotograf dann von Fotofilm auf Diafilm um. „Wenn man mit Fotofilm fotografiert, können die Bilder nachbearbeitet werden, aber bei einem Diafilm kann man nichts mehr nachkorrigieren. Das macht auch den Unterschied und auch den Reiz aus zwischen Fotos und Dias – man sieht genauer hin, wählt das Motiv mit mehr Sorgfalt aus.“ Weiter erzählt er: „Wenn man ein schönes Motiv sieht, sollte man es immer sofort festhalten, denn in einigen Stunden kann es schon nicht mehr so schön ausschauen, durch den veränderten Lichteinfall. Die Lichtverhältnisse sind beim Fotografieren überhaupt das Um und Auf, besonders in den Morgen- und Abendstunden lassen sich die schönsten Fotos machen, in der Mittagszeit wird es sehr schwierig die optimale Lichteinstellung zu treffen.“ So richtig viel Zeit um das richtige Motiv zu finden, fand Walter dann während den Spaziergängen mit seiner kleinen Tochter Simone. „Simone wollte immer alles ganz genau wissen, und drehte jeden Stein um und sah jeden Schmetterling und jeden Käfer. Wenn man mit Kindern unterwegs ist, sieht man die Welt plötzlich viel bewusster und somit auch die schönsten Fotomotive.“



Walter und Maria.

Lebenslauf

Geboren am 27. März 1953 in Virgen
 Acht Jahre Volksschule in Virgen
 Ein Jahr Polytechnische Schule in Virgen
 Drei Jahre Tischlerlehre beim vlg. „Jobmer“
 anschließend auf dem Bau gearbeitet
 1982 Beginn bei der Wildbach- und Lawinenverbauung –
 dort 33 Jahre tätig bis zur Pensionierung
 Seit 1981 verheiratet mit Maria
 Tochter Simone kam 1986 zur Welt

Walter begann in dieser Zeit auch Diaabende für seine Gäste zu veranstalten. Er zeigte den Urlaubern hauptsächlich Naturaufnahmen und Landschaftsfotos von Virgen und Umgebung.

1982 begann Walter damit, alte Fotos zu sammeln, abzufotografieren und diese als Dias entwickeln zu lassen. „Ich habe die jeweiligen Fotos immer dreimal abfotografiert, ein Bild überbelichtet, eines unterbelichtet und eines neutral, damit das Endergebnis auch wirklich herzeigbar ist und man sich das schönste Bild aussuchen kann.“ Er „veranstaltete“ dann Diaabende für die jeweiligen Personen, die auf den Fotos abgebildet waren, zuerst für die eigene Verwandtschaft, später dann auch für viele andere. Diese Abende waren erfüllt von Geschichten, die sich hinter den abgebildeten Szenen abgespielt haben. Es hat sich immer mehr und mehr herumgesprochen, dass Walter solche Abende veranstaltet und jedes Bild mit größtem Respekt und Diskretion behandelt, und so hat er immer mehr Fotos bekommen und hat mittlerweile ein riesiges Bildarchiv, das er nach Ortschaften sortiert hat. „Wir haben oft Tränen gelacht



Eine schöne Kindheitserinnerung.

über die Geschichten die erzählt wurden, aber es gab auch die ein oder andere Begebenheit die nicht so lustig war und die ich auch nicht weiter erzählen werde. Ich fahre auch immer wieder zu den Menschen hin und mache zu Hause eine Diaschau, irgendwann wollen die alten Leute nicht mehr so gerne

aus dem Haus, leben aber richtig auf, wenn sie ein wenig in der Vergangenheit schwelgen können.“

„Die Umstellung von analoger auf digitale Fotografie ist mir nicht leichtgefallen, sie spiegelt die Schnellebigkeit unsere Gesellschaft wider. Man nimmt sich nicht mehr so viel Zeit, sein Motiv auszusuchen, da man ohnehin zig Bilder schießen kann und die Fotos, die nichts geworden sind, werden sofort wieder gelöscht. Außerdem hat man nichts mehr in der Hand, und somit gehen auch viele Geschichten verloren. Ein Foto auf dem Computer hat niemals die Wirkung wie ein Bild, das man in der Hand hält bzw. auf der Leinwand sieht. Ein zusätzlicher Reiz war bei der analogen Fotografie auch die Spannung, ob die Fotos etwas geworden sind, es hat ca. eine Woche gedauert, bis ein Film entwickelt war und dann konnte man die Fotos nur in Lienz abholen. Oft war natürlich die Enttäuschung groß, wenn die Bilder nicht so geworden sind, wie man sich das erwartet hatte.“

Eine zweite große Leidenschaft des Naturliebhabers ist es, Obstbäume zu pelzen. Seine Apfelbäume hat er vom Kern auf mit viel Geduld und Leidenschaft sozusagen per „Hand aufgezogen“. „Ich wollte die alten Apfelsorten in meinem Garten haben, und so habe ich begonnen Kerne einzusetzen. Die Kerne einfach in die Erde zu stecken und zu warten ist aber zu wenig, es steckt eine alte Technik dahinter. Zuerst muss man für die Kerne den Winter ‚simulieren‘ indem man sie einige Wochen einfriert, dann erst kann man sie einpflanzen. Im ersten Jahr wächst der Baum ca. 70 cm, er wird abgeschnitten, veredelt, wächst dann im nächsten Jahr wieder um ca. 70 cm, dann wird er erneut abgeschnitten damit sich die Äste zu teilen beginnen. Es dauert insgesamt sechs Jahre bis man die ersten Äpfel ernten kann.“ Seit einigen Jahren ist Walter nun in Pension und genießt diese mit seiner Familie in vollen Zügen, am liebsten bei Wanderungen in unserer schönen Bergwelt.



Bergtour mit der Familie.

LANDWIRTSCHAFT

Großartiger Erfolg bei der KUISA

TIPP

Bauernladen Virgen

Bei der ordentlichen Vollversammlung am 26. März 2019 im Gasthof Rose wurde Alexandra Berger einstimmig zur neuen Geschäftsführerin (gleichzeitig Kassierin) und Brigitte Stadler zu ihrer Stellvertreterin gewählt. Als weitere beratende Vorstandsmitglieder wählten die Mitglieder Conny Mariner und Gerti Mariacher. Obfrau, deren Stellvertreter und die Schriftführerin blieben weiterhin DI Elke Obkircher, Alois Berger und Anita Jestl.

Bitte beachten!

Seit 3. Juli gelten wieder die Sommeröffnungszeiten:

Mittwoch, Donnerstag und Freitag: 15.00 bis 18.00 Uhr
Samstag: 9.00 bis 12.00 Uhr



V. l.: Obfrau Jungzüchterverein Edelweißgrau Anna Strickner, Preisrichter Sarah Wilhelm und Thomas Kirchmair, GF T.GV-Jungzüchterverein Peter Pranger, Lorenz und Raphael Ruggenthaler mit Hanna.

Bei der Bundesgrauvieh-Ausstellung KUISA am Samstag, 4. Mai 2019, in Imst nahm der Grauvieh-Zuchtbetrieb Markus Ruggenthaler vlg. Rösser aus Virgen mit drei Kalbinnen teil. Dabei hat sich Lorenz Ruggenthaler mit Grauviehkälbchen Hanna (V: Niclus) den Gesamtvorführersieg bei den Jungzüchtern geholt. Ein toller Erfolg für den 16-jährigen Sohn von Martina und Ulrich Ruggenthaler aus Mellitz. Auch Raphael und Markus Ruggenthaler haben mit Platzierungen im Mittelfeld gut abgeschnitten. Hervorzuheben ist, dass bereits die Auswahl für diese Ausstellung für die Betriebe eine große Auszeichnung ist. Die Tiere mussten vor einer Kommission bestehen und wurden gezielt für die Schau ausgewählt.

Für die Grauviehzüchter ist die „kuisa“ die wichtigste Schau im Fünfjahresrhythmus. Die einzigartige Atmosphäre dieser drei Tage

andauernden Events mit abwechslungsreichen Programmpunkten wird den Teilnehmern noch lange in Erinnerung bleiben.

Erfolgreiche Trophäenschau

Am Samstag, 23., und Sonntag 24. März, lud die Virger Jägerschaft zur 7. Trophäenschau in den Gasthof Neuwirt in Virgen ein. In guter Zusammenarbeit aller vier Jagdgebiete wurden die ca. 130 erlegten Trophäen des letzten Jahres zur Schau gestellt.

Neben den zahlreich erschienenen einheimischen Jägerinnen und Jägern konnte eine Vielzahl an benachbarten Osttiroler Kollegen, allen voran der neue Bezirksjägermeister Hans Winkler, begrüßt werden.

Erfreulich ist auch der Besuch vieler „Nichtjäger“, so konnten auch aktuelle Themen diskutiert und



Alexandra Berger (l.) folgt Brigitte Stadler (r.) als neue Geschäftsführerin des Bauernladen nach.



Besuch der Neuen Mittelschule.



Regel Austausch und geselliges Beisammensein bei der Trophäenschau.

die Jagd der Öffentlichkeit näher gebracht werden. Die Jägerschaft dankt allen für den Besuch und allen, die zum Gelingen der Schau beigetragen haben.

Rehrisse durch Hunde

Leider kommt es vermehrt zu Auffindungen von toten Rehen, welche auf Hunderisse zurückzuführen sind. Wir appellieren an alle Hundebesitzer, ihre Hunde in Waldnähe unbedingt anzuleinen und den Hund nie außer Sichtweite zu lassen!



Von Hunden gerissener Rehbock in Virgen.

BETRIEBSVORSTELLUNG

Binter Edelbrände und Apartments

Eingebettet in die unberührte Osttiroler Naturlandschaft des Virgentales, umrahmt von vielen Dreitausendern des Nationalparks Hohe Tauern, liegt der Hof der Familie Obkircher. Seit mehreren Generationen werden hier am „Binterhof“ Reisende mit herzlicher Gastfreundschaft empfangen, sowie mit traditionellen Naturprodukten versorgt. Den Grundstein dazu legten Josef und Erna Obkircher, als sie Anfang der 50er-Jahre den Hof am heutigen Standort neu aufbauten. Schon damals wurden Fremdenzimmer und in späterer Folge zwei Ferienwohnungen angeboten. Nach zwei tragischen Schicksalsschlägen, dem Tod von Erna und dem Arbeitsunfall von Josef, musste die Viehwirtschaft aufgegeben werden. Um die geringen Einkünfte aus der Invaliditätsrente aufzubessern und den Fortbestand des Betriebes zu sichern, intensivierte Josef die Brennerei, wobei er tatkräftig von seiner zweiten Frau Theresia unterstützt wurde.



Am Binterhof werden sieben Ferienwohnungen (4-Sterne Apartments) vermietet.

Erfindergeist und Mut zu Experimenten liegt in der Natur der „Binter“ und so schuf er gemeinsam mit seinem Sohn Leo, neben einer der ersten Solaranlagen in Virgen, auch

eine Wärmerückgewinnungsanlage, um die bei der Brennerei freiwerdende Wärme auch für die Heizung nutzen zu können. Diese, damals schon in der Fachpresse gelobte Wärmerückge-



Der Binterhof liegt eingebettet inmitten der Natur des Virgentales.

winnung funktioniert heute noch und wurde für die jetzige Destille von Leo, dem Neffen Andrä und einem befreundeten Steuerungsexperten adaptiert und perfektioniert.

1999/2000 kam es zur Hofübergabe an den Sohn Bruno und seine Familie. Ab diesem Zeitpunkt übernahm Schwiegertochter Elke die Brennerei. Es wurde in eine neue Brennanlage investiert, die eine bessere Qualität und größere Produktionsmengen ermöglichte. Sie perfektionierte die Brennvorgänge, schulte die Sensorik im Rahmen einer Ausbildung zur Edelbrandsommelière und so ließen die ersten Erfolge nicht lange auf sich warten. Bei Prämierungen auf Landesebene, oder international bei der Destillata konnte sie, neben etlichen Medaillen, mehrere Edelbrände des Jahres und Sortensieger erringen. Ein besonderes Highlight war aber sicher die Auszeichnung „Schnaps des Jahres“ im bekannten Gourmetführer Gault Millau.

Der alte „Binter-Drang“ etwas zu verändern, mit einem zweiten Standbein den Hof für folgende Generationen abzusichern und auch, um seiner Frau die Arbeit zu erleichtern, ließ die Idee eines neuerlichen Umbaus in Bruno aufkeimen. Gemeinsam mit seiner Familie – Frau Elke, Tochter Julia und Sohn Stefan – wurde der



Die Familie DI Elke und Dr. Bruno Obkircher mit den Kindern Julia und Stefan.

Entschluss gefasst, diesen Umbau anzugehen. Im Herbst 2016 startete der Bau der neuen Betriebshalle für die Brennerei und im Frühjahr 2017 der große Umbau des Hauses in dem nun seit Mitte Juli 2018 sieben Ferienwohnungen**** zur Vermietung stehen. Die Vermietung der 4-Sterne Apartments erfolgt inzwischen gewerblich und wird mit viel Hingabe von Ehefrau Elke betrieben.

Ohne diesen engen Familienverband und den Willen gemeinsam etwas Großartiges zu schaffen, wäre die Umsetzung dieses Generationenprojektes nicht möglich gewesen. Die zweijährige harte Bauphase und das Leben auf der Baustelle hat sicher allen Beteiligten einiges an Kraft und Energie

abverlangt, aber das daraus entstandene Endergebnis macht die gesamte Familie durchwegs stolz und das Feedback der Kunden und Gäste gibt ihr recht.

Resümee: Der Mut zum Risiko, die Bereitschaft, ausgetretene Pfade zu verlassen, Neuem und Innovativem Raum zu geben und die Qualität als Prämisse in den Vordergrund zu stellen, führt einerseits persönlich zur inneren Zufriedenheit und andererseits soll es ein Zeichen nach außen sein, dass auch in unserer entlegenen, aber trotzdem wunderschönen Gegend Qualitätstourismus möglich und gewünscht ist und hochwertige regionale Produkte immer mehr gefragt und geschätzt werden.



Die moderne Schnapsbrennanlage.



Die Brände des Binterhofes wurden zahlreich prämiert.

NATIONALPARK HOHE TAUERN

Bergmähder – Vielfalt aus Bauernhand

Seit dem 11. Jahrhundert leben die Bauern der Hohen Tauern gleichsam auf zwei Stockwerken. Im Winter auf den Höfen im Tal, im Sommer mit den Haustieren hoch oben auf der Alm. Auch wenn in der Region oberhalb des Waldes mittlerweile Modernisierungen stattgefunden haben, so wird dieses archaische Leben auf der Südseite der Hohen Tauern vielfach noch mit Begeisterung gelebt und ist noch weit weg vom Verschwinden, wie dies in anderen Regionen der Alpen bereits längst geschehen ist. Zu den extremsten Tätigkeiten im bäuerlichen Arbeitsjahr gehört die Bergmahd und der Transport des Heus zum Heimgut im Tal. „Ins Wiesach gehen“ ist die heimische Bezeichnung für das Mähen steilster Hanglagen weit oben in den Bergen. Bergmähder gehören zu den artenreichsten Blumenwiesen der Alpen und sind auch „hot-spots“ der Biodiversität was den Artenreichtum an Insekten angeht. Die Bergmähder auf der Virgentaler Sonnseite sind Lebensraum für



Bergmähder sind Lebensraum zahlreicher Tier- und Pflanzenarten.

über 300 Schmetterlingsarten und erfreuen durch besonders schöne Pflanzen wie zahlreiche Orchideenarten, Feuerlilie und Türkenbund. Vielfältiger kann Natur wohl kaum sein, schon gar nicht in diesen Höhenlagen.

Bis zum Zweiten Weltkrieg lebten die Menschen in den Tauerntälern der Südseite weitgehend autark. Bis auf Salz, Zucker und gelegentlich Leder wurde kaum etwas zuge-

kauft. Jedoch musste der Hof zahlreiche Menschen ernähren, weil ja die „Weichenden“ – also nicht erbberechtigte Nachkommen – weiterhin am Hof blieben um dort zu leben und zu arbeiten. Zwei Drittel der Felder wurden für den Getreide-, Rüben- und Kartoffelanbau verwendet, nur ein Drittel der Talwiesen verblieb für die Heugewinnung. Es mussten also nicht nur die Tiere den Sommer über auf die



„Ins Wiesach gehen“ ist mit mühevoller Handarbeit verbunden.

Foto Margit Rainer

Alm ausweichen, es war zudem notwendig, steile und steilste Hänge, welche nicht beweidet werden konnten, zu mähen. Von „Jakobi“ an, also ab dem 25. Juli, musste jede nur verfügbare Arbeitskraft „ins Wiesach“ gehen. Man stieg Montag in der Früh auf und blieb bis Samstag abends oben, verbrachte die Nächte in Heuschupfen oder unter breiten Felsvorsprüngen. Verpflegung, Pfannen und verschiedenes Gerät nahm man teilweise mit oder wurde von den Kindern des Hofes tagtäglich zu den „Mahdern“ hinaufgetragen. Die Arbeit auf den Bergwiesen dauerte meist an die sechs Wochen. Das gewonnene Heu wurde in Heuschupfen gelagert oder zu sogenannten „Trischten“ aufgehäuft und mit einer Stange gesichert. Danach ging man wieder ins Tal, um dort das

Grummet, also den zweiten Schnitt, einzubringen. Das Bergheu wurde im Winter, aber wenn möglich noch vor Weihnachten, auf Schlitten ins Tal gezogen. Eine ausgesprochen harte und gefährliche Arbeit, welche auch den Erfindungsgeist der Bauern bei diversen Hilfsmitteln, Gerätschaften und Technik herausforderte.

Umstrukturierungen in der Berglandwirtschaft, die Umstellung von Ackerbau auf Grünlandwirtschaft, vor allem aber auch die Einführung der Sozialversicherungspflicht für alle am Hof arbeitenden Menschen hatte in den 50er-Jahren zur Folge, dass Onkel, Tante, Bruder und Schwester den Hof verlassen mussten, um in anderen Bereichen ihr Auslangen zu finden. So blieb kaum jemand außer den Bauersleuten übrig, um die harte Arbeit auf dem

Hof zu verrichten. Zahlreiche Bergmähder mussten aufgelassen werden. Nur mehr ein Bruchteil der damaligen Flächen werden heute noch oben in den Bergen bewirtschaftet. Umso mehr gilt es, den Zusammenbruch einer vertrauten Lebensform zu verhindern und damit auch den Fortbestand einer äußerst artenreichen und ökologisch wertvollen alpinen Kulturlandschaft zu gewährleisten. In den Städten mögen Kathedralen, Paläste und Opernhäuser die Kultur eines Landes verkörpern – in den Bergen sind es lebendige Kostbarkeiten der Natur, welche nur durch die arbeitende Hand des Menschen in ihrem Fortbestand gesichert werden können. Der Nationalpark Hohe Tauern unterstützt diese schwere Arbeit im Sinne der Erhaltung der Artenvielfalt.

„NATUR IM GARTEN“

Ein Garten gegen das Insektensterben

Ein Thema dominiert derzeit die Nachrichten: Insekten verschwinden zusehends aus unserer Landschaft! Aber was kann man als Einzelner dagegen machen?

Insekten sind die Basis unserer Natur. Für uns Menschen sind vor allem bestäubende Insekten wichtig, damit unsere Obstbäume und Gemüsepflanzen Früchte tragen. Neben der Honigbiene sind viele andere Insekten, vor allem Wildbienen, wichtige Bestäuber.

Wie kann man diese Insekten nun fördern? Durch blühende Pflanzen im Garten und auf dem Balkon! Exotische Pflanzen wie Echinacea, Bartblume, Zinnien oder Duftnessel stammen zwar nicht aus Tirol, bieten aber Honigbienen und anderen nicht spezialisierten Insekten Nektar und Pollen.

Aber Vorsicht: Zuchtsorten haben oft gefüllte Blüten. Die Blüte wirkt zwar größer aber bietet keinen Pol-



len und Nektar für Insekten. Die Forsythie ist ebenso eine Pflanze, die keinen Pollen oder Nektar produziert – die Blüten sind trocken. Als Ersatz wäre hier die Kornelkirsche, der Dirndlstrauch, geeignet, der ebenso im Frühling gelb blüht. Wer der heimischen Tierwelt etwas Gutes tun möchte, sollte im Garten vermehrt auf heimische Blütenstauden und Sträucher zurückgreifen. Über 50 % der Insekten

sind auf heimische Pflanzen spezialisiert. Gewöhnlicher Natternkopf und heimische Glockenblumen sind wahre Wildbienenmagnete. Der Schlehdorn ist DER Schmetterlingsstrauch in Tirol, da zahlreiche Schmetterlinge, wie der Segelfalter, hier ihre Eier ablegen. Grundsätzlich gilt: Mehr Mut zur Natur im Garten.

Die Initiative „Natur im Garten“ des Tiroler Bildungsforums berät sowohl Privatpersonen als auch Gemeinden zur ökologischen Pflege und naturnahen Gestaltung. Werden auch Sie Teil von „Natur im Garten“. Informationen zur Natur im Garten Plakette, Vernetzungstreffen und Fortbildungen für GemeindemitarbeiterInnen erhalten Sie im Tiroler Bildungsforum unter Tel. 0512-581465 und auf www.tiroler-bildungsforum.at.

Mit Unterstützung von Land Tirol und Europäischer Union.

TOURISMUS

Neuer Iselsteg

Einheimische und Gäste können das Wegstück zwischen Obermauern und Welzelach seit dem Frühjahr wieder gefahrlos begehen. Die Brücke bei der Iselschlucht wurde von Gregor Wurnitsch und Wegarbeitern des Tourismusverbandes errichtet und ermöglicht nun den Weg Nr. 42 wieder zu begehen. Der Weg im Bereich einer abgerutschten Stelle auf der südlichen Seite der Isel wurde neu angelegt. Ein weiteres Brückenelement gewährleistet hier ein sicheres Wandern und Spazieren.

Finanziert wurde die Brückensanierung von Gemeinde und Tourismusverband, und in weiterer Folge wird dieser Abschnitt auch Teil des geplanten Iseltrails sein.

Ein besonderer Dank gilt hier vor allem Gregor Wurnitsch von der Firma Bstieler Erdbau und den Wegarbeitern des Tourismusverbandes für die rasche, fachmännische Umsetzung.



Gregor Wurnitsch, TVB-Obmann Georg Theurl, Bürgermeister Ing. Dietmar Ruggenthaler, Bernhard Aßmair und Markus Mühlburger auf der neuen Iselbrücke.

Freizeitarena Virgen

Die Hitzewelle lockte heuer bereits im Juni viele Besucher in die Freizeitarena Virgen. Das Schwimm-

bad sorgt für die ideale Abkühlung an heißen Tagen und ist täglich von 9.00 bis 19.00 Uhr geöffnet. Wir freuen uns, dass das Beachstüberl auch heuer wieder von der Familie Presslaber aus Obermauern geführt wird. Mit dem E-Bike-Verleih gibt es ein neues Angebot, das schon zahlreich genutzt wurde.



Freizeitarena Virgen – Abkühlung an heißen Sommertagen. Foto: FST/SilentArt

TIPP

Freizeitarena Virgen

Freizeitarena Virgen

- beheiztes Schwimmbad
 - 48 m Wasserrutsche
 - 3 m Sprungturm
 - Schwimmbad-Buffer
 - Beach-Volleyball-Platz
 - 2 Tennisplätze
 - NEU 2019: • E-Bike-Verleih (Reservierung)
- Tel. +43 699-10039864)

ROTES KREUZ

Ehrung für treue Mitarbeiter

Das Rote Kreuz, Ortsstelle Matri, setzt auf die Erfahrung langjähriger Mitarbeiter und punktet mit junglichem Engagement. Auch etliche Personen aus Virgen verstärken das Team.

Ende April lud die Rotkreuz-Ortsstelle Matri Mitglieder und Ehrengäste zur 49. Ortsversammlung ein. Die 60 aktiven freiwilligen MitarbeiterInnen wiesen im Tätigkeitsjahr 2018 eine Stundenleistung von 12.688 im Bereich Rettungs- und Krankentransportdienst sowie im Besuchsdienst auf.

1.837 Krankentransport- sowie 920 Rettungs-Einsatz-Alarmierungen wurden bewältigt. Nicht zu vergessen die 170 First Responder- und 14 Einsatzleiter-Einsätze für das Iseltal.

Neben den laufenden Diensten wurde auch in den Bereichen Aus- und Weiterbildungen viel geleistet und bei diversen Übungen gemeinsam mit den regionalen Blaulichtorganisationen unterschiedliche Notfälle abgearbeitet. Dementsprechend aufschlussreich wurden auch die Berichte in den einzelnen Tätigkeitsbereichen vorgetragen. Die Ortsstellenführung zeigte sich besonders stolz, dass zehn neue



Margit Mariner (3. v. l.) erhält das Gold-Abzeichen vom Land Tirol für 25-jährige Tätigkeit im Feuerwehr- und Rettungswesen.

MitarbeiterInnen für Matri angelobt werden konnten (mit Lorena



Ehrung für Alexandra Bstieler (Henry Dunant Gedenkmedaille für außerordentliche verdienstvolle Mitarbeit)

und Carina Bstieler sind auch zwei Virgerinnen mit dabei). Für die Arbeit mit der Jugendgruppe (25 Jugendliche und sechs Betreuer/innen) konnte in Regina Mariacher eine neue Leiterin gefunden werden; sie löst Alexandra Bstieler nach hervorragender Jugendarbeit ab. Bezirksstellenleiter Egon Kleinlercher gratulierte den anwesenden Rotkreuz-Teams zur erfolgreichen Arbeit und verwies in seiner Ansprache u. a. darauf, dass er das mehrfach junge Engagement als äußerst positiv erlebe und zeigte sich besonders erfreut über die laufende Weiterentwicklung der Ortsstelle Matri.



Lorena und Carina Bstieler wurden als ehrenamtliche Rot-Kreuz-Mitarbeiterinnen angelobt.



ÖSTERREICHISCHES
ROTES KREUZ
OSTTIROL

**Wir haben die passende
Jacke für Dich!**

Freiwillig im Roten Kreuz:
MELDE DICH JETZT!
www.passende-jacke.at



Johannes aus Virgen hat schon eine

**Wir suchen interessierte
Freiwillige im Roten Kreuz -
melde dich unter 04852/62321**

FIRST RESPONDER SYSTEM VIRGEN

Ersthilfe im Notfall

Im Jahr 2001 wurde durch die drei Bergrettungsanitäter Josef Hauser, Gerhard Berger und Helmut Rotschopf das First Responder (kurz FR) System in Virgen gegründet. Jeder FR wurde mit einer Notfalltasche ausgestattet. Die Erstan-

schaffung wurde von der Gemeinde finanziert und die Nachbefüllung nach einem Einsatz wird von der Bergrettung und Dr. Anton Huber übernommen. Außerdem ist das Team mit einem Defibrillator ausgestattet.

FR werden zeitgleich mit dem Roten Kreuz in Matrei durch die Leitstelle mitalarmiert.

Durch eine Handy-App erhält der FR die wichtigsten Einsatzdaten und kann bedingt durch die örtliche Nähe in der Regel sieben bis zehn Minuten vor dem Rettungswagen am Notfallort eintreffen. Somit bildet der FR ein wichtiges Bindeglied zwischen Ersthelfer und organisiertem Rettungsdienst. Die Entscheidung über den Einsatz der FR obliegt der Leitstelle Tirol, aufgrund der Einsatzdringlichkeit durch die Informationen des Notrufes.

Ein schwer verletzter/erkrankter Patient mit eventuell bestehender

Verhalten im Notfall Notfallmeldung an die Leitstelle Tirol



1. Wählen Sie den Notruf – Zögern Sie nicht!
2. Beantworten Sie die Fragen des Notrufexperten – bleiben Sie ruhig!
3. Die Alarmierung der Einsatzkräfte erfolgt während des Gesprächs!
4. Der Notrufexperte gibt Ihnen Anweisungen, wie Sie helfen können!
5. Bleiben Sie am Telefon!

Entscheidend für das Entsenden von Rettungsmitteln ist der genaue Einsatzort!

Deshalb lautet unsere erste Frage immer:

„Leitstelle Tirol Notruf, wo genau ist der Einsatzort?“

Beschreiben Sie den Notfallort so genau wie möglich:
Gemeinde, Straße, Hausnummer, Stockwerk, Name oder markante Punkte

Geben Sie uns Ihre Rückrufnummer, Ihren Namen und eine genaue Beschreibung der Situation vor Ort bekannt.

Je nach Situationsbeschreibung folgen spezifische Fragen wie:

- Wie alt ist der Patient?
- Ist er/sie vollkommen wach?
- Ist es eine starke/spritzende Blutung?
- Atmet er/sie normal?

Legen Sie erst auf, wenn es Ihnen der Notrufexperte sagt.

Zögern Sie nicht den Notruf nochmals zu wählen, wenn sich vor Eintreffen der Rettungskräfte die Situation vor Ort verändert!



Alexandra Bstieler gehört nun auch zum Team der First Responder.

Wohnanlage Virgen-Klosterwiese



Schaubild

In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Virgen errichten wir die Wohnanlage "Klosterwiese" mit insgesamt 20 Mietwohnungen mit Kaufoption in absolut schönster Lage. Die Wohnanlage ist das Siegerprojekt eines Architektenwettbewerbes und kombiniert sich aus Massiv- und Holzbauweise.

Die Fertigstellung ist für Frühsommer 2020 geplant. Aktuell sind noch folgende Wohnungen frei:

Top	Lage	Größe	Anzahlung	Miete
16	2. OG	89,18 m ²	€ 7.003,00	€ 624,00
17	2. OG	47,69 m ²	€ 4.132,00	€ 408,00



Baustelle im Juni 2019

Die monatliche Miete versteht sich inkl. Betriebs-, Heiz- und sonstiger Nebenkosten. Jeder Wohnung zugeordnet und in der Miete ebenfalls inkludiert sind ein Autoabstellplatz in der Tiefgarage sowie ein Kellerabteil. Weiters sind beide Häuser mit einem Lift ausgestattet und somit alle Wohnungen barrierefrei.

Für nähere Informationen und Auskünfte können Sie sich selbstverständlich jederzeit bei uns melden. Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!

OSG Lienz
 Beda-Weber-Gasse 18, 9900 Lienz
 04852/65635-0, buero@osg-lienz.at

www.osg-lienz.at

Lebensgefährdung ist zeitkritisch zu sehen, daher kommen die erfahrenen Sanitäter zum Einsatz, um notwendige notfallmedizinische Maßnahmen einzuleiten.

Durchschnittlich wird ca. 50 bis 60 Mal im Jahr alarmiert und können die FR ca. 85 % der Einsätze übernehmen, in den Nachtstunden nahezu 100 %.

First Responder arbeiten ehrenamtlich ohne Bezahlung.

Das Einsatzspektrum reicht von Verkehrsunfällen, internistischen Notfällen wie z. B. Herzinfarkte oder Schlaganfälle bis hin zu Kindernotfällen und Reanimationen. Das First Responder-Team mit Josef Hauser und Christoph Hauser wird seit kurzem auch durch die hauptamtliche Mitarbeiterin des Roten Kreuzes Alexandra Bstielier unterstützt.

In der Infobox wird der Ablauf einer Alarmierung der Leitstelle Tirol kurz dargestellt.

*Christoph Hauser,
 Notfallsanitäter, NKV*



Christoph Hauser.



Josef Hauser.

Mutter-Eltern-Beratung eingestellt

Die Mutter-Eltern-Beratung findet in Virgen letztmalig am **13. August 2019** (15.15 Uhr bis 16.30 Uhr, Gemeindeamt) statt. Das kostenlose Angebot des Landes Tirol (BH Lienz) wird in unserer Gemeinde derzeit kaum

angenommen und wird daher bis auf weiteres eingestellt. Die Virger Mütter können gerne die Beratungstermine in den Nachbargemeinden Matrei i. O. und Prägraten a. G. in Anspruch nehmen.

BERGRETTUNG VIRGEN

Der Weg zum Bergretter

„BergretterIn zu sein ist kein Job, es ist unsere Leidenschaft – 24 STUNDEN – 365 TAGE“

Das ist der erste Satz, den der Besucher auf der Homepage der Bergrettung Tirol liest und für einige ist es Motivation ebenfalls BergretterIn zu werden.

In dieser Ausgabe der Virger Zeitung stellen wir Thomas Mattersberger und Martin Stadler vor, die uns mitnehmen auf ihrem „Weg zum Bergretter“.

Der Entschluss, der Bergrettung beizutreten, bedeutet für beide nicht nur, dass sie ihr Hobby, das Bergsteigen und Schitourengehen, in einem Verein mit Gleichgesinnten ausüben, es bedeutet auch die Bereitschaft an einer intensiven Ausbildung teilzunehmen. Zwei Jahre werden die angehenden Bergretter von Kameraden in der Ortsstelle, von Berg- und Schiführern, von Ärzten und Notfallsanitätern im Ausbildungszentrum Jamtal im Tiroler Paznauntal auf den „Ernstfall“ vorbereitet.

Viele Unfälle passieren bei schlechtem Wetter und oft abseits von Wanderwegen und Schipisten. Es



Thomas Mattersberger.



Martin Stadler.

kommt zu Abstürzen durch Stolpern und Ausrutschen, Versteigen bei Unwetter, zu Stürzen in Gletscherspalten. Aber auch Erschöpfung oder plötzliche Krankheit sind häufig Gründe für Bergrettungseinsätze. In solchen Notsituationen versuchen BergretterInnen Menschen aus misslichen Lagen zu bergen, wo teilweise weder Hubschrauber noch Rettungswagen eingesetzt werden können.

In vielen Stunden des Trainings mit dem Ausbildungsteam in der

Ortsstelle haben sich Thomas und Martin auf die bergretterischen Anforderungen des Sommers und auch des Winters vorbereitet.

Für die Teilnahme an der Anwärterüberprüfung müssen folgende Voraussetzungen geschaffen werden:

Sommer

- Vollständig ausgefüllter Tourenbericht
- Bestätigter 16-stündiger Erste-Hilfe-Kurs
- Sicheres Steigen im Alpenen Gelände (Schrofengelände) sowie Klettern im Vorstieg im IV. Schwierigkeitsgrad
- Diverse Seiltechniken wie aktives und passives Abseilen, Standplatzbau sowie Sichern von Vor- bzw. Nachsteigern

Winter

- Aufstieg von mindestens 1.000 Höhenmetern im Schitourenge-lände, Stundenschnitt 500 Höhenmeter pro Stunde
- Spitzkehrentechnik in steilem Gelände
- Parallelschwung in allen Schneearten



Bergrettungseinsatz.

Thomas und Martin haben im Oktober 2018 die Anwärterüberprüfung im Ötztal mit Erfolg bestanden. Im Februar 2019 haben beide den Winterkurs im Ausbildungszentrum Jamtal absolviert und beenden ihre „Grundausbildung“ mit dem Sommerkurs im August dieses Jahres. Dann stehen der Ortsstelle zwei gut ausgebildete, motivierte Bergretter zur Verfügung, die unser Team verstärken und bereichern.

Eine der wichtigsten und gleichzeitig schwersten Aufgabe eines Vereines ist es, für die „Jungen“ attraktiv zu sein.

Darum freuen wir uns ganz besonders, dass mit Lukas Dichtl und Michael Stadler bereits wieder zwei junge, hoffnungsvolle Burschen „auf dem Weg zum Bergretter“ sind.

Aufräumarbeiten nach Lawine

Eine gewaltige Lawine hat im heurigen Winter großen Schaden im Niltal angerichtet. Unter anderem wurde die Schmiedler Alm, die Almhütte vom vlg. Budamer, der Stall vom vlg. Rudler und das Gebäude für den Aufzug zur Bonnmatreier-Hütte zerstört. In einer vorbildlichen und koordinierten Aktion haben im Frühjahr meh-



Unsere Neo-Bergretter Martin Stadler und Thomas Mattersberger mit Christian Wurzacher „in Aktion“.



Michael Stadler.



Lukas Dichtl.

re Vereine bei den Aufräumarbeiten zusammengelassen. Ein

herzliches Danke allen Helferinnen und Helfern!



Koordinierte Aufräumaktion im Niltal.

BERGWACHT VIRGEN

Feuerlilien an der Isel

Ich bin mir sicher, dass viele Einheimische und auch die ersten Gäste des Virgentales sich bei einem Spaziergang entlang der Isel an den Anblick der großen, kräftig orange gefärbten Blüten der Feuerlilien erfreut haben. Leider währte diese Freude nicht sehr lange. Von einem Tag auf den anderen waren sie verschwunden. Ausgegraben! Ein lokaler Standort ist komplett erloschen.

Die Feuerlilie ist nur mehr sehr selten zu bewundern und zählt deshalb zu den streng geschützten Pflanzen. Wäre es nicht schön, wenn sich ALLE am Anblick der vielleicht prächtigsten Lilienart im alpinen Raum erfreuen könnten? Warum tut man so etwas???

Gezüchtete, kultivierte Feuerlilien können in jeder Gärtnerei für wenig Geld erworben werden, um sie im Garten zu pflanzen. Müssen wirklich die wenigen, noch wild wachsenden Exemplare ausgegraben werden?

Ich denke, dass aus gegebenem Anlass die Aufmerksamkeit von uns allen ein wenig mehr geschärft wird und wir nicht bereit sein sollten, solche Taten einfach nur kommentarlos hinzunehmen.

*Andreas Rofner
Bergwacht Virgen*



Diese schöne, seltene und streng geschützte Feuerlilie im Bereich des Biotops auf der Tratte wurde mitsamt dem gesamten Wurzelstockes ausgegraben – was bleibt ist ein Loch im Boden.



Impressum: Medieninhaber und Herausgeber: Gemeinde Virgen • Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Ing. Dietmar Ruggenthaler • Redaktionsleitung: Kathrin Hauser • Redaktionsteam: Bernhard Aßmair, DI Elke Obkircher, Otfried Pawlin, Bürgermeister Ing. Dietmar Ruggenthaler, Ingrid Wibmer • Schriftleitung: Kathrin Hauser • Druck: Oberdruck • Fotos: Abfallwirtschaftsverband, Christian Fidler, Freizeitanlagen Virgen, Gemeinde Virgen, Gemeindearchiv, Franz Holzer, Holzknecht, KEM Sonnenregion, Kindergarten Virgen, Klimabündnis Tirol, Ernst Müller, Nationalpark Hohe Tauern, Neue Mittelschule Virgental, OSG, Margit Rainer, Rotes Kreuz, Dietmar Ruggenthaler, Tauernphotos - Daniel Egger, Daniela Saiger, Silent Art - Hannes Berger, Tourismusverband, Turri D. Univ. Innsbruck, Vereine, Volksschule Virgen, Ingrid Wibmer.

MUSIKKAPELLE VIRGEN

Musikanten in neuen Lederhosen

Wir starteten unser Vereinsjahr heuer am 18. Mai mit dem Dämerschoppen beim Niedermaurer Kirchtag. Unser erstes Konzert im Pavillon, das heuer außergewöhnlich früh stattfand, war sehr gut besucht.

Wir freuen uns auf zahlreiche Zuhörer bei unseren Veranstaltungen im Sommer 2019!

Durch die finanzielle Unterstützung der Gemeinde Virgen, war es uns heuer möglich, einheitliche Lederhosen für alle Musikanten zu erwerben. Dafür ein großes Dankeschön!

Wie alle Jahre war auch unser Laternenfest ein voller Erfolg!



Laternenfest auf dem Dorfplatz.



Neue Lederhosen für unsere Musikanten.



Aufmarsch zum Herz-Jesu-Konzert mit Stabführer Raimund Stadler.

SCHÜTZENKOMPANIE VIRGEN

Salut an Tirol

„Herr Landeshauptmann, die Schützenkompanie Virgen bittet Sie im Rahmen der Bundesversammlung 2019 um die Erlaubnis die Ehrensalve auszuführen.“ Eine ehrenvolle Aufgabe wurde unserer Schützenkompanie anlässlich der diesjährigen Bundesversammlung der Tiroler Schützenkompanien in Innsbruck zuteil. Die Präsentation des Viertels Osttirol vor rund 1.000 Delegierten aus Tirol, der Bundesstandarte, der Ehrenmajore, den Musikkapellen und den Abordnungen aus Südtirol und Bayern. Nach dem feierlichen Gottesdienst in der Jesuitenkirche bot Landeskommandant Mjr. Mag. Fritz Tiefenthaler den Abordnungen der 235 Mitgliedskompanien einen facettenreichen Rückblick an realisierten Projekten und zeigte eine Vorschau auf kommende, spannende Themen, welche ihre Umsetzung finden sollten.

Anschließend folgte der landesübliche Empfang vor der Hofburg und die Frontabschreitung im Beisein von LH Günther Platter mit Innsbrucks Vizebürgermeister Franz Xaver Gruber (ein gebürtiger Osttiroler) und den Landeskommandanten aus Tirol, Welschtirol, Südtirol und Bayern.



Aufmarsch zur Bundesversammlung in Innsbruck.

Zu Ehren des Höchstanwesenden wurde sodann eine perfekt ausgeführte Ehrensalve durch unsere Schützenkompanie abgefeuert. Der Abschuss der Ehrensalve ist ein altes Friedenssymbol und die höchste Ehrbezeugung, die Schützen zu vergeben haben. Die Bundesversammlung wurde umrahmt

durch die Kranzniederlegung am Grab von Andreas Hofer in der Hofkirche und endete mit dem gemeinsamen Marsch durch die Altstadt von Innsbruck.

Ehrungen und Glückwünsche

Fronleichnam, das erste „Ausrücken“ ist immer ein besonderer Anlass, um im feierlichen Rahmen, traditionsgemäß im Anschluss nach einem Festgottesdienst, und bei versammelter Mannschaft die Ehrungen langjährige Mitglieder der Kompanie durchzuführen. Die Treue für langjährige Zugehörigkeit und Mitgliedschaft zur Kompanie wird durch die Verleihung von Langjährigkeitsmedaillen in Bronze, Silber und Gold gewürdigt. Überreicht wurden die Ehrentafeln und Abzeichen von Vize-Bgm. Wolfgang Gas-



Ein Marketenderinnen-Schnapsperl durfte natürlich nicht fehlen.



Einige Monate nach der Jahreshauptversammlung und mehreren Sitzungen wurde es Zeit für ein Foto des gesamten Vorstandes im „Sonntagskleid“.



Ehrungen für langjährige Zugehörigkeit: Obmann Helmut Mariner, Hauptmann Johann Kollross, Herbert Hauser, Christoph Hauser, Sebastian Presslaber, Marcel Wurnitsch und Josef Resinger mit Vize-Bgm. Wolfgang Gasser.

ser, Hauptmann Johann Kollross und Obmann Helmut Mariner.

Für 55 Jahre – Schütze Sebastian Presslaber

Für 25 Jahre – Leutnant und Obm.-Stv. Herbert Hauser

Für 25 Jahre – Leutnant und Jungschützenbetreuer-Stv. Christoph Hauser

Für 15 Jahre – Schütze Marcel Wurnitsch

Gleichzeitig feierte unser Fähnrich Josef Resinger seinen 70er im

Kreise seiner Schützenkameraden. Ehrengast und Kompanieführung gratulierten mit einem Geschenk und den besten Glückwünschen.

Überraschung zur Hochzeit

Es war wohl ein besonderer Anlass, den unsere Jungschützen geheimnisvoll vorbereiteten. Eine Überraschung für die Hochzeit von Jungschützenbetreuer Thomas Mariner und seiner Cornelia sollte es werden. Gemeinsam mit Jung-

schützenbetreuer-Stv. Christoph Hauser und umrahmt von den Marketenderinnen standen sie am Aufgang zur Kirche in Obermauern im Spalier und warteten auf das Hochzeitspaar, um die Glückwünsche zu übermitteln.

Wir Schützen, Marketenderinnen und Jungschützen waren, sind und bleiben das Herz jeder Gemeinde. Ein Herz, das niemals aufhören darf zu schlagen. Also auf geht's „pock ma's un“...

Mit Schützengruß
Theresia Stadler



Die Jungschützen gratulieren Betreuer Thomas Mariner und seiner Ehefrau Cornelia.

SPORTUNION VIRGEN

Neuer Vorstand

Am 27. April 2019 fand die diesjährige Jahreshauptversammlung der Sportunion Raika Virgen statt. Neben den interessanten Berichten der einzelnen Sektionen – Fußball, Paragleiten, Tennis, Schi und Turnen – und der gesamten Union, standen heuer auch Neuwahlen an. Diese gestalteten sich im Vorfeld wieder als etwas schwierig, da wieder kein Obmann bzw. keine Obfrau in Aussicht war. Martina Aßmair sage ich an dieser Stelle nochmals ein herzliches Vergelt's Gott für das Engagement bei der Suche. Schlussendlich stellte ich mir als Leiterin der Sektion Turnen die Frage: Sollen wir die Union auflösen und damit auch das so gut angenommene Turnen? Die Gründung eines Turnvereins stand für mich nicht in der Wahl des Möglichen. Daher entschied ich mich dafür, die Union weiter

zu führen. Ein Vergelt's Gott weiters an meine zwei Stellvertreter Herbert Hauser und Meinhard Aßmair für euer zusätzliches Engagement in unserer Gemeinde. Auch allen weiteren Vorstandsmitgliedern: Barbara Mariacher – Kassierin, Wolfgang Niederegger – Kassier-Stellvertreter, Katharina Wurnitsch – Schriftführerin, Daniela Lang als ihre Stellvertreterin gilt mein Dank, für euer Tun und Wirken und die tolle Gemeinschaft.

Und vor allem ein herzlicher Dank auch an alle weiteren Sektionen, die alle sehr selbstständig arbeiten. Nur durch eine organisierte Aufteilung jeglicher Arbeiten, die so ein Verein mit sich bringt, viele fleißige Hände die mitwirken, ist es möglich, auch in Zukunft unserem Motto „Wir bewegen Menschen“ nachzukommen.

Verabschiedung aus dem Vorstand Martina Aßmair

Liebe Martina, wir haben uns ein paar Gedanken darüber gemacht, nicht nur was du für die Union Virgen in den letzten Jahren geleistet hast, sondern vielmehr wie du die Union Virgen gelebt hast! Dein Leitspruch „Wir bewegen Menschen“, mit einem besonderen Augenmerk auf die Kinder und Jugendlichen – ein aussagekräftiges Leitbild, ein wichtiger Grundgedanke, der sich in den letzten Jahren widerspiegelt. Wenn wir die vergangenen Veranstaltungen so ein bisschen Revue passieren lassen:

- Du hast den Faschingsball nicht nur organisiert, sondern auch noch dafür gebastelt
- Hast den Triathlon und die Orts-



Neuer Vorstand der Sportunion Virgen.

- meisterschaft Rodeln organisiert
- Hast dich der Verantwortung beim Kinder-Silvester gestellt
- Hast dich für diverse zusätzliche Angebote eingesetzt: wie z. B. Wassergymnastik, Yoga, Tennis-kurse, Langlaufkurse, Cortex – und das waren sicher nicht alle
- Hast Daniela bei ihren Schwimmkursen unterstützt und bist mit ihr gemeinsam durch den schwierigen Beginn gegangen
- Hast mir beim Turnen geholfen, da wir zu wenig TrainerInnen hatten und leider immer noch haben
- Hast den Rote Nasen-Lauf nach Virgen gebracht
- Hast den Unionstand bei der Skulp-Tour 2018 organisiert
- Hast das Turnen für Kindergartenkinder angeboten
- Und noch vieles mehr ...



Die scheidende Obfrau Martina Aßmair hat mit ihrem Einsatz Menschen bewegt.

Aber nicht nur bei den sportlichen, sondern auch bei anderen, kulturellen Veranstaltungen warst du anwesend und hast dich bemüht, das Interesse der Union Virgen zu übermitteln.



Abschluss-Wandertag der Turngruppe „Kinder gesund bewegen“.



Ponyreiten kommt bei den Mädls immer gut an.

Du hast dich fortgebildet, warst stets mit der Union Tirol in Kontakt, warst perfekt organisiert und bist immer bestens vorbereitet zu den Sitzungen gekommen. Nicht nur, dass du uns stets daran erinnerst hast, wann wieder Redaktionsschluss bei der Virger Zeitung ist, du hast dir bei deinen Texten immer sehr viel angetan – sie vor Abgabe des Öfteren gelesen und wieder korrigiert. Etliche nicht sichtbare Stunden hast du auch im Union-Kammerl verbracht, hast es gereinigt, die Post und E-Mails entgegengenommen. Auch deine selbstgemalten Weihnachtskarten möchte ich hier noch erwähnen. Du warst immer großzügig. Du hattest für alles ein offenes Ohr. Die Kameradschaft war dir sehr wichtig. Du warst mit dem Herzen dabei! ... dafür und einfach für deinen Einsatz ein sehr herzliches Vergelt's Gott!

Veronika Wurnitsch

Liebe Veronika, du warst laut Martina ihre rechte Hand, bist ihr zu jeglicher Tages- und Nachtzeit zur Seite gestanden und hast sie bzw. die gesamte Union stets unterstützt. Viele unsichtbare Stunden hast du dich für die Union Virgen ins Zeug gelegt. Auch dir ein herzliches Vergelt's Gott für deine Mühen und dein Wirken!

Katja Berger

Auch dir liebe Katja, Danke für die Führung der Sektion Tennis und deinen Einsatz in den letzten Jahren. Viktoria Wurnitsch, Obfrau

Kinder gesund bewegen

Am 26. Juni unternahmen die Turngruppe der Sportunion Virgen – Projekt: „Kinder gesund bewegen“ – einen Abschlusswandertag. Dabei standen Spaß und gute Laune im Mittelpunkt. Besonderes Highlight war das Ponyreiten.

Fußball

Verkorkste Rückrunde

Nach dem sensationellen Herbstdurchgang mussten wir im Frühjahr doch Federn lassen.

Systemumstellung und einige personelle Ausfälle waren Gründe für eine enttäuschende Frühjahrsaison. Letztendlich wurde mit Platz neun das Minimalziel einstellig erreicht und wir rutschten nie in den Abstiegsstrudel. Jetzt wird mit Vollampf für die kommende Saison gearbeitet, in der es eine Spielgemeinschaft Virgen/Prägraten a. G. gibt.

Danke allen Matchbesuchern, den HelferInnen sowie unseren Sponsoren, die unseren Verein so treu unterstützen!

SL Stefan Bacher

Nachwuchsfußball

Der Nachwuchsfußball ist in Virgen gut aufgestellt und lässt positiv in die Zukunft blicken.

Bei den Jüngsten trainieren wie schon im letzten Jahr etwa zwölf Kinder mit großer Begeisterung regelmäßig mit ihrem Trainer Friedl Egger.

Bei der U 8 werden die Spiele noch in Turnierform ausgetragen. Die von Johann Altstätter und Matthias Resinger betreute Mannschaft konnte einige Siege erreichen, vor allem beim Heimturnier. Die U 10 (Spielgemeinschaft mit Prägraten, wie auch bei der U 8, U 12 und U 15) mit den Trainern Christian Egger und Gerhard Mair schaffte nach einem spannenden Saisonfinale sogar den Meistertitel. Dementsprechend wurde ordentlich gefeiert. Herzliche Gratulation!

Die U 12 mit den Trainern Michael Hatzler und Edwin Mariner hatte wie schon in der letzten Saison große Schwierigkeiten und musste



U 8 mit den Trainern Johann Altstätter und Matthias Resinger.



Meister U 10 mit den Trainern Gerhard Mair und Christian Egger (nicht im Bild).



U 12 mit den Trainern Michael Hatzler und Edi Mariner.



U 15 mit Trainer Peter Strohmayer.



Die U 10 feierte ihren Meistertitel im Cafe Draupark bei Hermann Duregger.

leider oft auch durch Unterbesetzung einige Niederlagen verarbeiten. Trotzdem blieben die Spieler motiviert!

Trainer Peter Strohmayer verstand es, die Spieler der U 15 sehr gut zu motivieren, die Mannschaft er-

reichte nach einigem Auf und Ab den dritten Tabellenrang.

Allen Eltern, Spielern und Helfern, die in irgendeiner Form zum reibungslosen Ablauf der Spiele beitragen ein herzliches Dankeschön!

Turnen

Am 28. Juni fand die alljährliche Abschlussaufführung der Sektion Turnen im Kultursaal statt. Die fleißigen Turnerinnen, im Alter zwischen vier und neun Jahren, haben in den Wochen davor zweimal in der Woche trainiert. Gezeigt wurden Übungen auf dem Balken, dem Stufenbarren, den Ringen und dem Trapez sowie auf dem Boden und dem Trampolin. Zur Begrüßung der Gäste kamen die Mädels mit viel Schwung auf Hoverboards, Scootern, Heelys und Tanzbändern in den Saal. Zum Takt der passenden Musik haben die jungen Sportlerinnen mit viel Eifer ihre selbst einstudierten Übungen zum Besten gegeben. Ein besonderer Dank gilt allen Turnerinnen für das fleißige Mitturnen und verlässliche Kommen. Genießt eure wohlverdienten Sommerferien, erholt euch gut, damit wir im Herbst wieder voller Elan in die neue Turnsaison starten können.

Außerdem gilt ein großes Dankeschön der Gemeinde Virgen mit Bürgermeister Dietmar Ruggenthaler, der NMS mit Direktor Gerhard Wörister und Schulwart Lois Mariacher für die Unterstützung während des gesamten Turnjahres.



Beeindruckende Abschlussaufführung der Turnerinnen im Kultursaal.

RANGGELN

Einsteiger willkommen

Seit Mitte Jänner trainieren die Virger Nachwuchsrangler auf eine intensive Saison 2019 hin. Da alle Burschen aus Virgen in die nächsthöhere Klasse aufgestiegen sind, war im Vorhinein klar, es wird eine schwierige Saison, in der man sehr viel Wettkampferfahrung sammelt und Lehrgeld zahlen muss.

Beim Start mit den Tiroler Meisterschaften im April konnte Gabriel Mariner seinen Titel erfolgreich verteidigen und ist auch bis jetzt ungeschlagen und Seriensieger in der Klasse 8-10 Jahre. Den Tiroler Vizemeistertitel erkämpfte sich auch Simon Lang in der Klasse 12-14 Jahre und erreichte beim Schülerhogmoar in Matrei den ausgezeichneten vierten Rang. Neueinsteiger Julian Steiner legte mit zwei Siegen und zwei zweiten Plätzen den Grundstein für die weiteren Bewerbe in der Klasse 6-8 Jahre.

Lenny Wurnitsch, Sebastian und Elias Oberwalder sowie Sandro Resinger konnten einige Stockerl-



Die Virger Ranggel-Mannschaft mit Trainer Franz Holzer (Union Matrei i. O., Sektion Ranggeln).

plätze in ihren Klassen erreichen und somit wichtige Wettkampferfahrung sammeln.

Bis Ende Juni wurde zweimal die Woche trainiert und in den Sommermonaten Juli, August und September wird am Donnerstagvor-

mittag um 10.30 Uhr das Training in St. Johann im Walde abgehalten. Für Anfänger ist der Einstieg in das Ranglertraining jederzeit möglich. Auskünfte bei Trainer und Sektionsleiter Franz Holzer: Tel. 0676-9303018.



Bei der Jahreshauptversammlung wurden die erfolgreichen Rangler der letzten Saison ausgezeichnet. V. l. vorne: Marcel Dichtl, Sebastian Oberwalder, Simon Lang, Gabriel Mariner, Matthäus Gander, Dominik Dichtl; hinten: Jakob Stemberger, Kevin Holzer, Philip Holzer, Lukas Mattersberger, Trainer Franz Holzer.

JUDO

Erfolgreiche Polizeisportlerin

Christina Raffler, die Tochter von Adolf und Doris Raffler (†), vulgo Rösser Obermauern, kämpfte bei den Judo-Europameisterschaften der Polizei in Ungarn um eine Medaille.

2004 habe ich im Alter von zehn Jahren bei unserem Tonik Waldner in Matrei mit dem Judo begonnen, 2010 wechselte ich dann im Alter von 16 Jahren in das Leistungssport-BORG nach Graz und trainierte dort unter dem damaligen U 17-Nationalteamtrainer Gernot WENZEL. Seitdem bin ich mehr oder weniger den Großteil meiner Zeit in Graz/Leibnitz aufhältig. 2013 maturierte ich im BORG und durchlief im Anschluss das Prozedere für die Aufnahme in die Polizeischule in Graz (Landespolizeidirektion Steiermark). Im Dezember 2014 wurde ich zur Absolvierung der zweijährigen Grundausbildung einberufen und mit September 2016 zur Polizeiinspektion Schladming (Stmk) versetzt, wo ich immer noch im exekutiven



Judoka Christina Raffler feiert internationale Erfolge.

Außendienst beschäftigt bin.

Durch die früheren sportlichen Erfolge im Judo wurde ich sogleich auch in den Polizei-Leistungskader aufgenommen und darf nun auch auf dienstlicher Basis diese Sportart ausüben.

Zu den größten Erfolgen zählen u. a. einige Tiroler Meistertitel, zwei Vizestaatsmeistertitel sowie drei Bronzemedailles bei Staatsmeisterschaften der Allgemeinen Klasse. Seit 2017 bin ich als Legionärin beim Bischofshofner Verein für die

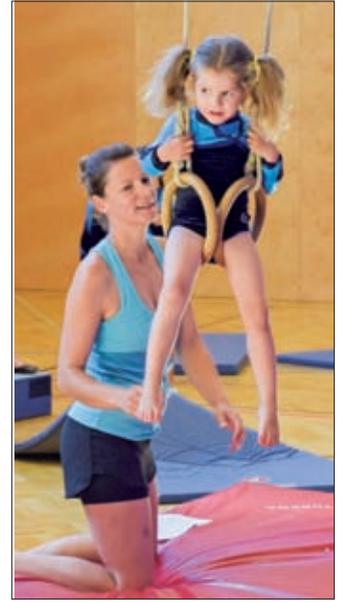
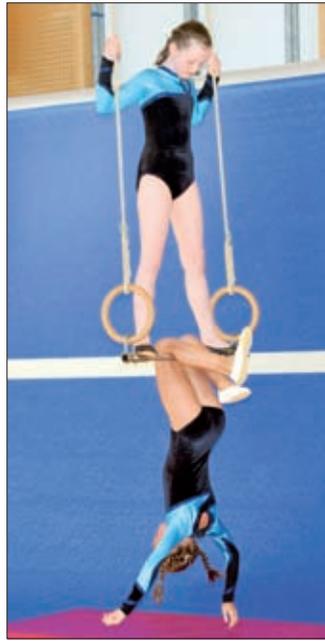
österreichische Damenbundesliga „eingekauft“ und genieße das Mannschaftskämpfen bis dato am meisten. Besonders prägend waren für mich auch die Teilnahmen an Europacups und die damit verbundenen Reisen ins Ausland.

Ein Highlight meiner sportlichen Laufbahn stellt mit Sicherheit die heurigen Polizei-Europameisterschaft in Győr (Ungarn) dar. Dabei erreichte ich die Plätze sieben im Einzel und fünf mit der Mannschaft.

Christina Raffler



Die Polizeisportlerin ist Osttirols Aushängeschild im Judo.



Abschlussaufführung der Sektion Turnen

